

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Im Bild:
Fleischermeister
Herbert Klaghofer

© Christian Skainik

So wertvoll sind die Unternehmen für Wien

Die WK Wien startet eine Kampagne, um auf die Leistungen des Unternehmertums hinzuweisen - Seite 6

Einigkeit

herrschte bei der jüngsten Sitzung des Wiener Wirtschaftsparlaments. Seite 12

Werbe-Booster

können jetzt Wiener EPU bei einem WKO-Gewinnspiel für sich ergattern. Seite 28

Weichenstellend

wird die Präsidentenwahl in den USA auch für die Wirtschaft werden. Seite 30

Extra

Acht Seiten zu Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT - im Mittelteil.

Bezahlte Anzeige

www.kmu-bewertung.info

Unternehmenswert kostenlos ermitteln

6

DANKE SAGEN
WK Wien startet neue Kampagne



© Christian Skalnik



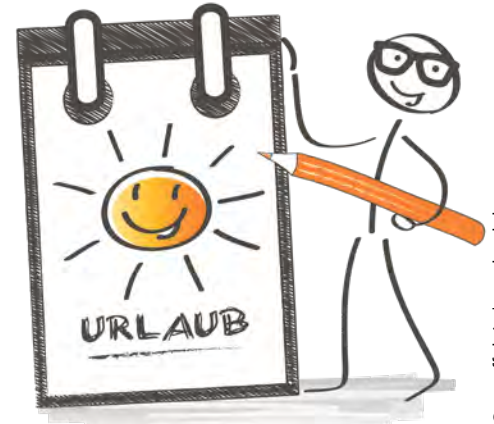
© Imre Antal

19

WIENER HANDEL
Vier Seiten „Spezial“ zu Wiener Händlern

29

URLAUBSTAGE
Das ändert sich mit dem Arbeitsausmaß



© truefepix | stock.adobe.com

AM PUNKT

- 4 **TOURISMUSPREIS FÜR FRAUENLAUF**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **ARBEITNEHMER SIND ZUFRIEDEN**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **DANKE AN WIENER UNTERNEHMEN**
WK Wien startet neue Kampagne
- 7 **VON RESPEKT BIS ERFÜLLUNG**
So sehen Selbstständige ihre Arbeit
- 8 **VIER WOCHEN INTENSIV**
Die Sujets und Eckdaten der Kampagne
- 9 **STARKES SERVICE FÜR BETRIEBE**
Die WK Wien als Servicepartner

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **GROSSE EINIGKEIT**
Sitzung des Wirtschaftsparlaments
- 14 **REGIERUNGSVERHANDLUNGEN**
Was die WKÖ fordert
- 15 **MIGRANTISCHE FACHKRAFT**
Über Integrationshaus vermittelt
- 16 **SCHÖNERE FUSSGÄNGERZONE**
Im Bezirk aktuell
- 17 **KARRIERE-WEICHEN NEU STELLEN**
Professionelle Berufsinfos der WK Wien
- 18 **MODERNE LOGISTIK FÜR PAKETFLUT**
Neuer Branchenreport mit neuen Zahlen
- 19 **WIENER HANDEL FEIERT VIELFALT**
Vier Seiten über herausragende Händler, die die Sparte Handel ausgezeichnete
- 24 **SPANNENDE IDEEN AUS WIEN**
Aus unserer Sprechstunde

EXTRA

- 1 **UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG & IT**
Acht Seiten zum Herausnehmen mit praktischen Services von Experten

TIPPS

- 26 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Steuer- und Wirtschaftsrecht sowie zum Nachhaltigkeitsservice
- 28 **WERBE-BOOSTER FÜR EPU**
Jetzt bei Gewinnspiel mitmachen
- 29 **GEÄNDERTES ARBEITSAUSMASS**
Was das für den Urlaub bedeutet
- 29 **MEHRSPRACHIGE KI**
So unterstützt der Voicebot der WK Wien

#ZUKUNFT

- 30 **US-WIRTSCHAFT AM SCHEIDEWEG**
Experten analysieren, was nach der US-Wahl wirtschaftlich zu erwarten ist
- 32 **CO₂-NEUTRAL IN DEN SUPERMARKT**
Lidl bei Zero Emission Transport-Projekt
- 33 **VORBILDHAFTHE MINI-WÄLDER**
Öko-Auszeichnung für Wiener Programm
- 34 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

32

CO₂-NEUTRAL
Im 2. Bezirk stellt Lidl mit E-Lkw zu



© Florian Wieser

NÄCHSTE AUSGABE: 7. NOVEMBER

75 Prozent

der 15–29-jährigen Wiener planen, am 31. Oktober Halloween zu feiern. Das zeigt die Befragung der KMU Forschung Austria im Auftrag der Sparte Handel der WK Wien. Gekauft werden vor allem Süßigkeiten, Deko-Artikel, Zierkürbisse, Kostüme und Schminke. Im Schnitt geben die Wiener 40 Euro dafür aus, das bringt 14 Millionen Euro mehr Umsatz.

1793

Der Wohnungsneubau und die Sanierungen auf Neubauniveau brechen zusammen, warnt der Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder. Der 1. Österreichische Neubaubericht, der die Fertigstellungszahlen von Neubauimmobilien in Österreich

ihrer Beschäftigten stünden, so die Branchenvertreter bei einer alarmierenden Pressekonferenz diese Woche. Die Branche sei mannigfaltig belastet, kritisiert der Wiener Immobilienobmann Michael Pisecky: „Aufgrund der KIM-Verordnung wird nicht gekauft und viel



Zitat der Woche

„Unsere Mitgliedsunternehmen stehen mit dem Rücken zur Wand.“

Michael Pisecky, Obmann der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der Wirtschaftskammer Wien

erhebt und prognostiziert, zeige ein eindeutiges Ergebnis: Die Zahl der freifinanziert errichteten Eigentumswohnungen sinkt demnach österreichweit von rund 17.380 Einheiten bis 2026 auf nicht einmal mehr 1793 Einheiten. Den heuer 7350 freifinanzierten, neuen Mietwohnungen stünden ab 2026 nur mehr 1350 neue Einheiten gegenüber. Das seien Zahlen, hinter denen das Aus zigtausender Unternehmen und

mehr gemietet - ein herber Rückschlag für Bauträger. Aufgrund des Bestellprinzips in der Wohnungsvermietung fehlt tausenden Maklern überlebensnotwendiges Einkommen. Die unüberschaubaren rechtlichen Rahmenbedingungen werden für Hausverwaltungen oft schon zum unüberwindbaren Hindernis. Wir müssen die KIM-Verordnung sofort aussetzen und den Sanierungsturbo zünden.“



„Ausgaben haben den Einnahmen zu folgen.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Egal wie die neue Regierung aussieht. Sie muss die Ärmel hochkrepeln. Wir alle kennen die letzten Konjunkturdaten, die für Österreich kein Grund zu feiern sind. Auch wenn sich der Wirtschaftsstandort Wien - einmal mehr - besser schlägt als Gesamtösterreich. Es braucht aus Sicht von uns Wirtschaftstreibenden dringend positive Impulse. Vor allem benötigen die Unternehmen einen Rahmen, in dem sie sich bewegen und entfalten können. Was sie nicht brauchen, ist Dirigismus, der naturgemäß diskriminiert, und damit hemmt.

Was mir ein wenig Sorge bereitet: Kaum war die Nationalratswahl geschlagen, ist das Budgetdefizit auf nahezu wundersame Weise auf, je nach Prognose, bis zu 3,7 Prozent gewachsen. Das ist nicht gerade Kleingeld, um das man sich hier verschätzt hat. Auch für die (künftigen) Entscheidungsträger in der Politik muss gelten, was für jeden guten Kaufmann gilt: Die Ausgaben haben den Einnahmen zu folgen und nicht die Einnahmen den Ausgaben.

Wichtiger Grundsatz

Ein Grundsatz, den es zu beachten gilt. Vor allem auch, wenn staatliche Leistungen aus Geldern finanziert werden, die Unternehmen erarbeitet haben. Zum Beispiel der Familienlastenausgleichsfonds FLAF, der über die Lohnnebenkosten gefüllt wird - was sehr zu hinterfragen ist. Wobei ich im Übrigen kein Einnahmenproblem erkennen kann, wenn die Steuer- und Abgabenquote - wie in unserem Land - bei über 40 Prozent liegt. Auch das wird zu hinterfragen sein.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat

Letzte Meldung

Vier von fünf Wiener genießen im Herbst ein traditionelles Martingansl, so eine Umfrage der Wiener Fachgruppe Gastronomie. Die Gansl-Saison ist damit eine wichtige Zeit für die heimische Gastronomie. Für jeden dritten Gastronom sind die Martingänse sogar der wichtigste Umsatzbringer im Jahr.



© Florian Wieser

Tourismus-Obmann Markus Griefler mit den Frauenlauf-Organisatoren Ilse Dippmann und Andreas Schnabl und Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler (v.l.).



© Birute | stock.adobe.com

Österreicher zahlen lieber in bar

Eine Analyse der Boston Consulting Group (BCG) zeigt, dass Österreich beim bargeldlosen Zahlungsverkehr anderen Ländern deutlich hinterherhinkt. Durchschnittlich 300 Zahlungen pro Kopf wurden im Vorjahr elektronisch abgewickelt, im Vergleich mit 16 anderen europäischen Ländern liegt Österreich damit im untersten Drittel. Weniger Transaktionen gab es nur in Spanien (288), Malta (243) und Italien (194). Die meisten bargeldlosen Zahlungen - mit Kreditkarte, Bankkarte oder Smartphone gab es 2023 in Norwegen mit durchschnittlich 815 pro Kopf. Mit einem Wachstum von 16,3 Prozent im Vergleich zum Jahr davor verzeichnete Österreich allerdings das viertstärkste Plus im Ländervergleich.

Tourismuspreis für den Wiener Frauenlauf

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien ehrte in diesem Jahr den Österreichischen Frauenlauf mit dem Wiener Tourismuspreis, dem Ehrenpreis für besondere Verdienste um die Wiener Tourismuswirtschaft. „Initiatorin Ilse Dippmann hat in jahrelanger harter Arbeit aus einer kleinen Laufveranstaltung eine der größten des Landes gemacht.

Und das, ohne die eigentliche Idee und den Kernpunkt des Laufes aus den Augen zu verlieren. Sie hat mit ihrem Frauenlauf dazu beigetragen, aus Wien die international anerkannte Laufsportstadt zu machen, die es heute ist. Und die jährlich tausende Laufsportbegeisterte aus allen Kontinenten zu uns lockt“, sagte Tourismus-Obmann Markus Griefler bei der Preisverleihung.



© h_lunke | stock.adobe.com

Firmenpleiten erreichen Höchstwert

Laut dem Alpenländischen Kreditorenverband (AKV) wird es heuer in Österreich einen Rekord bei der Zahl der eröffneten Firmeninsolvenzen geben. Bisher sind mehr als 3000 Firmen zahlungsunfähig geworden. Der Vorjahres-Rekord von 3364 Firmenpleiten für das Gesamtjahr, wird vermutlich schon im Oktober übertroffen werden, so die Schätzung.

Interesse an Elektroautos rückläufig

Das Interesse an Elektroautos in Österreich hat etwas nachgelassen. 40 Prozent der Österreicher wollen sich beim nächsten Autokauf ein Elektroauto zulegen. Vor einem Jahr lag der Anteil noch bei 47 Prozent, ergibt eine aktuelle Umfrage von EY. Im internationalen Vergleich zählt Österreich nach den USA (34 Prozent) und Tschechien (27 Prozent) zu den Schlusslichtern. In Norwegen liegt man beispielsweise bei 72 Prozent.



© Serhii | stock.adobe.com

Fünftel der Betriebe nutzt KI

Rund jedes fünfte Unternehmen in Österreich (20,3 Prozent) mit mehr als zehn Beschäftigten nutzt bereits Künstliche Intelligenz (KI). Im Vorjahr waren es nur 10,8 Prozent, so eine Auswertung der Statistik Austria. Der Einsatz von KI steigt mit der Größe des Unternehmens: Bei Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten setzt bereits jeder zweite Betrieb diese Technologie ein. Nach Branchen kommt KI vor allem im Bereich Information & Consulting (61 Prozent) und im Dienstleistungsbereich (23 Prozent) zum Einsatz. Im produzierenden Bereich nutzen nur 15 Prozent der Unternehmen KI.



© Gorodenkoff | stock.adobe.com



Beschäftigte zufrieden

Österreichs Arbeitnehmende sind grundsätzlich mit ihrem Arbeitsplatz zufrieden. Das ergibt die aktuelle Arbeitsmarktstudie von kununu. 70 Prozent der Arbeitnehmer sind demnach mit ihren aktuellen Arbeitsbedingungen zufrieden. Zu den Top-5 der Arbeitgeberfaktoren, mit denen die heimischen Beschäftigten am meisten zufrieden sind, zählen Arbeitsplatzsicherheit (75 Prozent), Arbeitsklima (73 Prozent), Arbeitszeiten (72 Prozent), die Arbeitsaufgaben (71 Prozent) sowie die Arbeitsflexibilität (65 Pro-

zent). Weniger zufrieden sind die Österreicher allerdings mit ihrer Bezahlung (nur 58 Prozent Zufriedenheit), der Führungskultur (53 Prozent) und auch bei Karrierechancen (48 Prozent). Luft nach oben sehen Beschäftigte in heimischen Betrieben auch bei flexiblen Arbeitsmodellen. Rund die Hälfte der Arbeitnehmenden hat aktuell die Möglichkeit, ortsunabhängig, also im Home-Office (39 Prozent) oder remote (11 Prozent), zu arbeiten. Für 60 Prozent der Befragten ist Home-Office sehr wichtig oder wichtig.



© GreenOptix | stock.adobe.com

Datenkonsum in Österreich nimmt zu

Der Datenverbrauch in Österreich steigt weiter an, so die Auswertung der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR). Im Jahresvergleich legte der Datenkonsum im ersten Quartal 2024 um 13 Prozent auf 2950 Petabyte zu. Davon entfielen 1684 Petabyte auf festes Breitband und 1266 Petabyte auf mobiles Breitband, so die Auswertung. Eine Zunahme sei auch bei 5G-SIM-Karten zu beobachten. Im ersten Quartal 2024 stieg die Zahl der verwendeten 5G-SIM-Karten auf 2,03 Millionen Stück - das sind um 35 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt waren in Österreich im ersten Quartal 2024 rund 13,7 Millionen SIM-Karten im Umlauf.



Nutzfahrzeuge

Der vollelektrische ID. BUZZ CARGO

Mit 5 Jahren Garantie* inklusive

Jetzt auch als 4MOTION
mit Allradantrieb und bis zu
1.800 kg Anhängerlast



* Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtlauflistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Stromverbrauch: 19,3 – 23,8 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. 10/2024.

vw-nutzfahrzeuge.at

22. BEZIRK



© Fotos (3): Christian Steink

Bettina Wagner,
Buchhandlung Seeseiten

„Mit Literatur glücklich machen.“

„Mir ist es wichtig, dass inhabergeführte Unternehmen sichtbar in unserer Gesellschaft sind. Wir leisten einen enormen Beitrag, der meiner Meinung nach oft übersehen wird. Wir schaffen Arbeitsplätze und sichern unseren Wohlstand in Österreich. Wien ist mein Lebensmittelpunkt und gesegnet von Kultur, es gibt für mich keinen besseren Ort für eine Buchhandlung. Wertschätzung ist ein hohes Gut.“

16. BEZIRK



Herbert Klaghofer,
Klaghofer Fleischwaren

„Respektvoller Umgang wichtig.“

„Als leidenschaftlicher Fleischermeister kann ich tagtäglich mit hochwertigen Zutaten arbeiten und die Kunst der Fleischveredelung praktizieren. Die Kombination aus Handwerk, Tradition und Innovation macht meinen Beruf für mich besonders erfüllend. Gleichzeitig bringt die Selbständigkeit auch eine große Verantwortung.“



EIN GROSSES *an die Wiener*

Weil oft übersehen wird, was die Selbstständigen in der Stadt alles leisten, startet die WK Wien eine neue Kampagne, um genau darauf hinzuweisen.

VON GARY PIPPAN

Was wäre Wien ohne Unternehmen? Ohne Wirtschaftstreibende, die mit mutigen neuen Ideen und Zuversicht in die Zukunft gehen? Ohne Selbstständige, die Tag für Tag ihr Bestes geben, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein? Ein solches Szenario - ein Wien ohne Unternehmen - ist nicht vorstellbar, wenn man die aktuellen Zahlen sieht: Derzeit sind in Wien

knapp 150.000 Unternehmen angesiedelt, sie beschäftigen rund 600.000 Menschen und bilden 15.500 Lehrlinge aus. Sie engagieren sich in ihren sozialen Umfeldern, unterstützen die lokale Gemeinschaft und verleihen der Stadt ein unverwechselbares Gesicht. Sie sind das Rückgrat unserer Stadt, tragen maßgeblich zu Wohlstand und Lebensqualität bei, ermöglichen eine Stadt der kurzen Wege und erleichtern unseren Alltag. Weil das oft übersehen und in der Öffentlichkeit nur wenig diskutiert wird, hat die

1. BEZIRK



Astrid Stüger-Hübner,
Uhrmachermeisterbetrieb Hübner

„Jeder Person auf Augenhöhe begegnen.“

„Wir dürfen jeden Tag mit hochwertigen, handwerklich anspruchsvollen und kunstreichen Produkten arbeiten, in deren Entstehung nicht nur viel Technik und Know-how, sondern auch Liebe und Ehrgeiz geflossen sind. Ich empfinde es als sehr wichtig, dass Unternehmertum in Österreich zu fördern und dass in der Wiener Innenstadt Traditionsbetriebe die Individualität, den Charme und die Einzigartigkeit der City bewahren können.“

DANKE Unternehmen



© v.l.: karepa / zhu difeng / sculpies / Syda Productions (alle stock.adobe.com)

Wirtschaftskammer Wien Anfang dieser Woche eine neue Kampagne gestartet, die die Leistungen und die Bedeutung des Unternehmertums in und für Wien in den Mittelpunkt rückt (siehe dazu auch Info-Kasten Seite 8).

Sechs beeindruckende Unternehmer

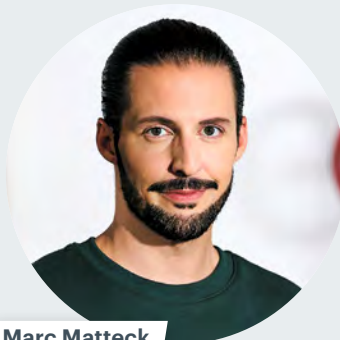
Die Gesichter der aktuellen Kampagne sind sechs beeindruckende Wiener Wirtschaftstreibende - drei Frauen und drei Männer -, die für die Vielfalt der Wiener Wirtschaft und ihre Leistungen stehen. Eine von ihnen ist die Wiener Buchhändlerin Bettina Wagner, die sich 2015 als eine der ersten Betriebe überhaupt mit ihrer Buchhandlung „Seeseiten“ in der damals noch jungen Seestadt Aspern angesiedelt hat. „Das Schönste an meiner Arbeit ist der Moment, wo Kunden wiederkommen und noch mehr persönliche Buchtipps wollen“, erzählt sie. Unternehmerin zu sein bedeutet für sie vor allem, Verantwortung zu tragen und dementsprechend auch zu handeln. Mittlerweile ▶

tungen stehen. Eine von ihnen ist die Wiener Buchhändlerin Bettina Wagner, die sich 2015 als eine der ersten Betriebe überhaupt mit ihrer Buchhandlung „Seeseiten“ in der damals noch jungen Seestadt Aspern angesiedelt hat. „Das Schönste an meiner Arbeit ist der Moment, wo Kunden wiederkommen und noch mehr persönliche Buchtipps wollen“, erzählt sie. Unternehmerin zu sein bedeutet für sie vor allem, Verantwortung zu tragen und dementsprechend auch zu handeln. Mittlerweile ▶

1. BEZIRK

„Mehrwerte schaffen.“

„Ich schätze die Bemühungen der Kammer, lokale Unternehmen zu stärken und innovative Ideen zu fördern. Was mir an meiner Arbeit besonders Freude bereitet, ist die Freiheit, kreativ zu sein, neue Wege zu erforschen und Projekte mit echten Mehrwerten für unsere Kunden zu schaffen. Der Moment, in dem eine ausgefallene Idee erfolgreich umgesetzt wird und positive Rückmeldungen erhält, ist unbezahlbar.“



Marc Mattek,
Werbung & Marketing 2themoon

8. UND 18. BEZIRK



Elnara Amirova,
Modehandel Mon Début

„Aufbauen ist eine Erfüllung.“

„Unternehmerin zu sein bedeutet für mich die Möglichkeit, selbst etwas in Bewegung zu setzen. Es ist nicht nur eine berufliche Herausforderung, sondern auch persönliche Erfüllung, etwas aufzubauen und zu sehen, wie es wächst und sich entwickelt. Am meisten Freude bereitet mir das Vertrauen, das mir meine Kundinnen entgegenbringen und weil sie nicht nur wegen der Produkte wiederkommen.“

9. BEZIRK



Peter Jöbstl,
leiwand! Küche & Bar

„Jeder Betrieb ist eine Leinwand.“

„Jeder Betrieb ist eine Leinwand, die man täglich neu nach eigenem Gutdünken und auf eigene Verantwortung bemalen kann. Mich zeichnet meine Kreativität aus und die Eigenschaft, immer weiterzumachen, auch wenn es mitunter schwierig ist. Wertschätzung bedeutet, dass die Arbeit, die man leistet, positiv wahrgenommen wird.“



© Fotos (2): Christian Skainik

Zwei von insgesamt sechs Werbe-Sujets der „Danke“-Kampagne der Wirtschaftskammer Wien, die am 21. Oktober startete.

beschäftigt sie sieben Mitarbeiter und bildet einen Lehrling aus. Sie ist damit eine von 2918 Wiener Unternehmen, die sich als Lehrbetriebe für die Fachkräfte der Zukunft engagieren.

Ein anderer ist der Wiener Fleischermeister Herbert Klaghofer, der mit dem Unternehmen seiner Eltern - Klaghofer Fleischwaren - in Ottakring aufgewachsen ist und 2005 den Betrieb von seinem Vater übernommen hat. Heute beschäftigt er acht Mitarbeiter und passt sich mit seinen Fleisch- und Wurstkreationen laufend an die wechselnden Trends und Wünsche der Kunden an. „In einer großen Stadt wie Wien sind die Kundenbedürfnisse äußerst vielfältig und dynamisch“, erklärt Klaghofer. Die hohe Bevölkerungsdichte mache es einfacher, als traditionsreicher Fleischerbetrieb maßgeschneiderte Angebote zu entwickeln.

Von Gründern und Familienbetrieben

Auf keine lange Tradition zurückblicken kann Marc Mattek - er hat erst dieses Frühjahr sein Unternehmen 2themoon OG gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Thomas Tolinger gegründet. Die beiden sind auf unkonventionelle Werbung und innovative Marketingstrategien spezialisiert, wollen damit langfristigen Mehrwert für ihre Kunden schaffen und ein führendes Beispiel für kreative Werbung in Wien werden. Laut Mattek biete Wien „eine lebendige Kreativszene, ein starkes Netzwerk und Zugang

zu vielseitigen Ressourcen. Unternehmer zu sein bedeutet für mich, meine Visionen in die Wirklichkeit umzusetzen.“

Viel umgesetzt hat bereits das Familienunternehmen Uhrmachermeister Hübner in seiner 110-jährigen Geschichte - heute mit drei Standorten in Wien und Oberösterreich am

bin der festen Überzeugung, dass wir durch die Unterstützung dieser Kampagne zeigen können, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten und einander zu fördern“, sagt die in Aserbaidschan geborene Unternehmerin, die sich in zwei Bezirken mit ihren Boutiquen einen Namen gemacht hat.



© Florian Wieser

„Die Unternehmerinnen und Unternehmer sind das Rückgrat unserer Stadt.“

Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

Markt, unter der Führung der Schwestern Astrid Stüger-Hübner und Andrea Daum-Hübner. „Durch den Kontakt mit unseren Kunden ist bei uns kein Tag wie der andere“, berichtet Stüger-Hübner, die selbst jeden Tag im Geschäft am Wiener Graben steht.

Den größten Ausdruck der Wertschätzung empfindet die Wiener Modehändlerin Elnara Amirova, wenn ihre Kundinnen nicht nur wegen der Produkte wiederkommen, sondern auch wegen der individuellen Betreuung und dem persönlichen Kontakt, wie sie sagt. „Ich

Gerne seine eigenen Ideen umsetzen ist auch die Spezialität des Wiener Veranstalters und Gastronomen Peter Jöbstl. Der Mann hinter „Sand in the City“ (bis 2020) und anderen Events ist aktuell am Alsergrund mit seiner Bar „leiwand!“ erfolgreich. „Aktuell starten wir mit freudewien! auch wieder als Veranstalter durch, in diesen Tagen etwa mit dem ‚Honig und Bienen Festival‘ am Schwarzenbergplatz“, berichtet Jöbstl, der in den Sommermonaten in seinem 2007 gegründeten Unternehmen bis zu 60 Mitarbeiter beschäftigt.

DIE „DANKE“-KAMPAGNE DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

DIE BOTSCHAFTER

Drei Wiener Unternehmerinnen und drei Wiener Unternehmer unterschiedlicher Branchen und Bezirke, die für die Vielfalt der Wiener Wirtschaft stehen und jeweils auf ihre Weise einen wichtigen Beitrag in der Stadt leisten.

ZEITRAUM & ZIEL

- Montag, 21. Oktober, bis Sonntag, 17. November (vier Wochen).
- Ziel ist, die Leistungen der Wirtschaftstreibenden in und für Wien in den Mittelpunkt zu rücken und dafür „Danke“ sagen.

DIE PLATTFORMEN

Inserate in Print- und Online-Medien, Plakate und Infoscreens im öffentlichen Raum, Radiospots sowie Eigenkanäle der WK Wien. Weiters begleiten redaktionelle Beiträge in klassischen Medien die Kampagne.

Alle Infos zur Kampagne auf: WKO.AT/WIEN/DANKE

Starkes Service für starke Unternehmen

Die Wirtschaftskammer Wien ist der zentrale Service-Partner für die Wiener Betriebe und begleitet sie durch alle Phasen des Unternehmertums.

Die Wirtschaftskammer Wien bietet umfassende Unterstützung für Unternehmen – von der Gründung über die Expansion bis hin zur Nachfolge. Sie hilft bei rechtlichen Fragen, der Suche nach dem passenden Standort, unterstützt dabei Exportchancen umzusetzen, die richtigen Förderungen zu finden und vernetzt Betriebe mit Innovatoren und der Wissenschaft. Sie ist die Schnittstelle, um Kooperationen zu fördern und informiert laufend über aktuelle Entwicklungen in der heimischen Wirtschaft und den einzelnen Branchen.

216.000 Servicekontakte

Im letzten Jahr verzeichnete die WK Wien mehr als 216.000 Servicekontakte und 65.000



Beratungsgespräche. Ganz besonders intensiv werden angehende und junge Selbstständige beim Start ins Unternehmertum begleitet. Mit 28.000 Beratungen rund um die Unternehmensgründung ist dies der größte Themenbereich, bei dem die Wirtschaftskammer Wien Unterstützung leistet. Auch die mehr als 2000 Veranstaltungen im Vorjahr, darunter Info-Events, Workshops und Netzwerkveranstaltungen, wurden mit mehr als 34.000 Teilnehmenden stark genutzt.

Service-Partner in Zeiten des Wandels

Mit fortlaufend neuen Angeboten und Tools hilft das Service der WK Wien den Betrieben, sich an neue Herausforderungen anzupassen und innovative Wege zu gehen. Das Ziel bleibt dabei immer klar: Die Wiener Wirtschaft zu stärken und den Unternehmen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihren Erfolg zu bieten. Einen kurzen Überblick zum Service-Angebot der WK Wien gibt es unter:

► wko.at/wien/topservices

Bezahlte Anzeige

Unternehmertum auch in Zukunft möglich machen

Der Mittelstand ist das Rückgrat der Wiener Wirtschaft.

„Als Finanzdienstleister sind wir für den Erfolg von über 25.000 Unternehmerinnen und -kunden verantwortlich. Deshalb sehen wir immer den Menschen hinter dem Unternehmen, mit seinen Überzeugungen und Engagement. Dabei hören wir genau zu, um die unternehmerischen Herausforderungen zu verstehen und dann die passenden Lösungen zu finden.“ So beschreibt Martin Rapf, Bereichsleiter KMU „Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank“, die Herangehensweise. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten schnell und unkompliziert, weil Herausforderungen warten nicht, sondern wollen gelöst werden.“

Gemeinsam an morgen denken

Die Spezialisten von Raiffeisen Wien unterstützen bei der Optimierung des Zahlungsverkehrs. Mit der „Fit4Business Cash Reserve“ können Unternehmen kurzfristige Außenstände mühelos überbrücken sowie finanzielle Engpässe vermeiden.

Auch bei der Generierung von Chancen im Bereich ESG wird die Wiener Wirtschaft begleitet. In der „Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank“ steht mit stehen Sustainable Finance-Consultants den Unternehmen zur Seite, um nachhaltige Lösungen voranzubringen. Mit dem „Going Green Kredit“ werden Investitionen mit ökologischem Mehrwert finanziert – der positive Beitrag für die Umwelt wird mit einem Konditionenvorteil belohnt.

Unterstützung durch Schadenskredit

Mit dem Raiffeisen-Elementarschadenskredit bietet „Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank“ eine praxisnahe Lösung für die vom Hochwasser betroffenen Unternehmen und Menschen. Die Kredithöhe des Raiffeisen-Elementarkredites beträgt bis zu 50.000 Euro und hat eine Laufzeit von maximal fünf Jahren. Für Kunden von „Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank“ liegt der Fixzinssatz bei 1,5 Prozent pro Jahr. Damit können Unternehmen finanzielle Engpässe überbrücken und notwendige Erstmaßnahmen durchführen lassen. Die Finanzierung kann für die Instandsetzung von Gebäudeschäden,



„Der Mittelstand ist das Rückgrat der Wiener Wirtschaft – und wir sind ihre Bank“, sagt Martin Rapf, Bereichsleiter KMU, Stadtbank Wien.

die Beschaffung von notwendigen Geräten, den Ankauf von Betriebsmitteln oder zur Abfederung von Einkommensverlusten verwendet werden.

► martin.rapf@raiffeisenbank.at

► +43 664 882 824 29

► raiffeisenbank.at/stadtbank-unternehmertum

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



8., JOSEFSTADT

Ein Hauch von Sizilien in Wien



© Ralph Darabob

Längst als It-Drink in vielen Wiener Lokalen etabliert, ist der Averna jetzt sogar Namensgeber für ein Barkonzept in Wien. Hier bekommt man den beliebten Drink bis ins kleinste Detail mit Leidenschaft zubereitet. „Als langjähriger Averna-Fan habe ich mich bei der ‚Taverna‘ nicht nur bei der Namensgebung inspirieren lassen“, sagt Andreas Flatscher, Inhaber der Taverna. Schon in seinen früheren Lokalen hat der Gastronom als „Ambasciatore d’Averna“ die besondere Tradition von Averna mit seinen Gästen zelebriert. „Meine Gäste sollen das italienische Lebensgefühl spüren, für das Averna steht, und wissen, dass wir die erste Adresse für den perfekten Averna Sour sind“, so Flatscher. Die Taverna sei Wiens erste Amaro-Bar mit einer Auswahl von mehr als 40 unterschiedlichen Kräuterlikören, „bei der

Averna ganz klar die Hauptrolle spielen wird“, betont Flatscher.

„Amaro“, das Bittere

Der Amaro, das Bittere, wird in Italien zwar traditionell nach dem Essen serviert, hierzulande darf der Digestif aber zu jeder Abendzeit getrunken werden, so Flatscher weiter. „Serviert wird der Averna pur, auf Eis, mit einer Zitronenscheibe, als Averna Sour oder als Basis für individuelle Cocktails“, erklärt der Unternehmer.

TAVERNA

Albertgasse 49
01 / 448 00 00
tuttobene@t-averna.bar
www.t-averna.bar

NEU IM WEB

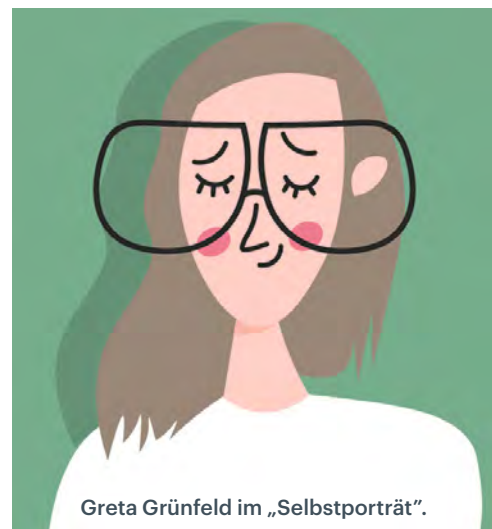
Aus Liebe zum Design

Greta Grünfeld ist Designerin aus Leidenschaft. „Ich liebe es, Dinge zu kreieren und zum Leben zu erwecken. Ich helfe bei der Visualisierung von Geschäftsbotschaften und dabei, Ordnung in die großartigen Gedanken meiner Kunden zu bringen und ihre Dienstleistungen für den Verkauf im Internet vorzubereiten“, sagt Grünfeld. Sie berücksichtigt dabei SEO-Präferenzen, damit die Kunden ihre Zielgruppe im Auge behalten können. „Meine Kunden sollen sich einfach auf die wichtigen Aspekte ihres Projekts konzentrieren. Ich helfe ihnen dabei, indem ich mich um die passende Visualisierung kümmere“, so Grünfeld, die einen Master in Ästhetik und einen Master in Filmgeschichte und Filmtheorie hat.

Die selbsterklärte leidenschaftliche Fotografin und Filmfanatikerin setzt auf „minimalistisches, aber hübsches, geradliniges Design“. Dabei habe sie hohe Ansprüche an die Ästhetik. „Das behalte ich immer im Auge, wenn ich praktische, SEO-optimierte Websites oder kunden- und konversionsorientierte Designs erstelle“, sagt Grünfeld, und: „Wenn Sie gerne Ihre Projekte erfolgreich umsetzen, Fristen einhalten und Werte schaffen, dann bin ich Ihre Designerin.“

GRETA GRÜNFELD

0664 / 241 65 53
office@echtwebwerk.at
echtwebwerk.at



Greta Grünfeld im „Selbstporträt“.

© Greta Grünfeld



15., RUDOLFSHEIM-FÜNFFHAUS

Auf Nummer Sicher

© safecubed

Die drei GF Nico Ondracek, Andreas Neubauer, Christoph Bober (v.l.) setzen auf sicherheitsrelevante Softwarelösungen. „Unser Team nutzt modernste Technologie und breite Branchenexpertise und bietet umfassende Risikobewertungen, Sicherheitsanalysen und kundenspezifische Lösungen, um Gefahren in verschiedenen Branchen zu mindern“, erklärt Bober.

Bei Safecubed steht die Expertise in Functional Safety, System- und Software-Engineering im Mittelpunkt. „Safecubed liefert innovative Lösungen, die für komplexe Herausforderungen in verschiedenen Industriezweigen gedacht sind“, erklärt Geschäftsführer Christoph Bober.

„In der Automobilbranche geht es da z.B. um elektronische Bremssysteme oder Fahr-

werksregelsysteme, für das wir die Sicherheitskonzepte entwerfen“, so Bober. Mit einem Team von erfahrenen Fachleuten verbessert Safecubed die Zuverlässigkeit von Systemen, sorgt für die Einhaltung strenger Sicherheitsvorschriften und entwickelt sicherheitsrelevante Softwarelösungen. „Diese Kombination aus Fachwissen und praxisorientierter Umsetzung macht safecubed zu einem unverzichtbaren

Partner für Unternehmen, die höchste Ansprüche an Sicherheit und Effizienz stellen“, ist Bober überzeugt.

SAFECUBED GMBH
 Anschützgasse 34/8
 0660 / 529 0 947
office@safecubed.com
www.safecubed.com

Sprinter 311 CDI Kastenwagen, Österreich-Edition, standard
 Normaldach, 6-Gang-Schaltgetriebe, Doppel-Beifahrersitzbank,
 84 kW (114 PS), Ausstattungslinie BASE

Aktiver Bremsassistent, Aktiver Spurhalte-Assistent, Totwinkel-Assistent,
 Seitenwind-Assistent, Intelligenter Geschwindigkeits-Assistent, Attention
 Assist, Fahrlichtassistent, Reifendrucküberwachung, Regensensor,
 10,25" MBUX Multimediasystem, Multifunktionslenkrad, Rückfahr-
 kamera, Tempomat, Außenspiegel elektr. verstellbar/heranklappbar

Unverbindlicher Kaufpreis
 inkl. NoVA, exkl. MwSt.

ab € 39.990,-¹



Ihr Vorteil. Unsere Sprinter Österreich-Edition.

Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch Sprinter Kastenwagen nach WLTP²
 kombiniert: 8,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 229 g/km.

¹Angebot gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf.
 Abbildung ist Symbolfoto. ²Die angegebenen Werte sind die ermittelten
 „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152.
 Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet.
 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht
 Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken
 zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der
 gewählten Sonderausstattungen. Änderungen in Konstruktion und
 Ausstattung sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Mercedes-Benz

 ÖSTERREICH
 EDITION



WK Wien-Präsident Walter Ruck sprach sich im Wirtschaftsparlament u.a. für die Entlastung von arbeitenden Pensionisten aus.

Große Einigkeit im Wirtschaftsparlament

© Florian Wieser (6)

„Unser gemeinsames Ziel ist das Wohl der Wiener Unternehmen und des Wirtschaftsstandorts“, sagt WK Wien-Präsident Walter Ruck. Die Politik müsse für den entsprechenden Rahmen sorgen.

Es war die letzte Sitzung des Wirtschaftsparlaments der Wirtschaftskammer Wien in der aktuellen Funktionsperiode - und es war eine Premiere: Alle von den Delegierten aller Fraktionen eingebrachten Anträge fanden eine Mehrheit. Viele Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

„Das ist Ausdruck der besonderen Zusammenarbeit in diesem Haus“, sagte WK Wien-Präsident Walter Ruck in seiner Rede vor den Delegierten: „Wir sind als Fraktionen nicht immer einer Meinung, haben aber einen gemeinsamen Grundgedanken: Das Wohl der Wiener Wirtschaft und unseres Wirtschaftsstandorts. Deshalb arbeiten wir fraktionsübergreifend zusammen. Weil wir Unterschiede überbrücken wollen, anstatt sie herauszuarbeiten. Dadurch können wir vieles auf einen gemeinsamen Nenner bringen.“ Die große Einigkeit im Wirtschaftsparlament sei auch das Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses unter den Fraktionen bereits im Vorfeld der Sitzung.

Schädlicher Dirigismus

Der Wiener Wirtschaftskammer-Präsident nahm in seiner Rede auch Bezug auf die aktuellen politischen Entwicklungen - und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft. „Nach der Nationalratswahl ist das Budgetdefizit auf wundersame Weise auf 3,7 Prozent gewachsen. Das ist schon ein bisschen mehr als Kleingeld, um das man sich hier verschätzt hat.“ In der künftigen Budgetpolitik muss, so Ruck, wieder gelten: „Die Ausgaben haben den Einnahmen zu folgen und nicht umgekehrt. Und bei einer Steuer- und Abgabenquote von über 40 Prozent kann von einem Einnahmenproblem nicht die Rede sein.“ Hauptaufgabe der Politik müsse es sein, einen Rahmen zu definieren, in dem sich Unternehmen bewegen können. „Keine Aufgabe der Politik ist es, sich Gummistiefel anzuziehen und in Hochwassergebieten 100-Euro-Scheine zu verteilen“, sagte Ruck und ergänzte: „Dirigismus ist schädlich. Weil er wettbewerbsverzerrend wirkt. Es gibt keine Privilegien ohne Diskriminierung.“

In puncto Fachkräftemangel hob Ruck ältere Menschen hervor: „Nutzen wir das Potenzial von denjenigen, die sagen: ‚Ja, ich will noch arbeiten‘. Entlasten wir die Arbeit von Pensionisten, damit es sich für sie auch auszahlt.“ Zusätzlich ortet Ruck eine „Diskriminierung der Vollzeit“: Es müsse zwischen erzwungener und freiwilliger Teilzeit unterschieden werden. In der Folge nahm das Wirtschaftsparlament einstimmig einen Antrag an, der Entlastungen für arbeitende Pensionisten forcieren soll.

Große Mehrheiten

Im Mittelpunkt der Beschlüsse im Wirtschaftsparlament stand ein gemeinsamer und einstimmig beschlossener Antrag aller Fraktionen. Er soll die Basis für den zukünftigen Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) legen. Die drei Eckpunkte darin: Erstens, die Stärkung der Aus- und Weiterbildung mit Blick auf die KI-Kompetenzen im Zuge einer Bildungsoffensive. Zweitens, der Zugang zu KI-Lösungen soll vor allem für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) erleichtert werden. Dafür soll ein strukturierter Prozess etabliert werden. Und drittens: Auf Regierungsebene ist eine eigene Koordinierungsstelle notwendig, um die Einführung



Die Vizepräsidenten Karl Ramharter (l.) und Hans Arsenovic



Der große Sitzungssaal im historischen WK Wien-Gebäude am Stubenring



Die Vizepräsidentinnen Kasia Greco (l.) und Margarete Kriz-Zwittkovits (r.) mit der Delegierten Alexandra Psychos-Prankl (M.)

und Nutzung von KI zu erleichtern. Drei weitere Anträge befassten sich ebenfalls mit KI. Im Fokus standen dabei vor allem Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und der Bürokratieabbau. Auch diese Anträge wurden einstimmig angenommen.

Die weiteren Anträge befassten sich u.a. mit der Senkung der Lohnnebenkosten, steuerlichen Erleichterungen, einem Familienpaket für Wirtschaftstreibende, der Klimapolitik und dem damit verbundenen Nutzen für die Unternehmen sowie mit der verstärkten Vernetzung der Wirtschaftskammer mit der Wiener Börse. Alle Anträge wurden angenommen.

Angeregte Debatte

Die große Einigkeit im Wiener Wirtschaftsparlament spiegelte sich auch in den Wortmeldungen der Fraktionen wider. Alle hoben die erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne der Wiener Wirtschaft hervor. Karl Ramharter von der Fachliste der gewerblichen Wirtschaft waren arbeitende Pensionisten ein großes Anliegen:

„Pensionisten gehen spazieren, obwohl sie arbeiten wollen - weil es sich nicht auszahlt.“ Es gelte generell Vertrauen und positive Anreize zu schaffen, auch was den Umweltschutz betrifft: „Er ist wichtig. Aber wir haben auch nicht die Dampfmaschine verboten und betreiben heute trotzdem Verbrenner.“

Reinhard Pisec von der Freiheitlichen Wirtschaft forderte: „Wir brauchen viel mehr Kapi-

genommen werden und uns einbringen können.“

Hans Arsenovic von der Grünen Wirtschaft ortete aktuell „die herausforderndsten Zeiten in der Geschichte der Zweiten Republik: Das Rekorddefizit schränkt Handlungsspielräume ein. Gleichzeitig befinden wir uns in der Transformation zu einer klimafitten Zukunft. Was es dabei nicht braucht, ist Zank und Streit. Es

„Dirigismus ist schädlich, weil er wettbewerbsverzerrend wirkt.“

Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

talismus und weniger Eingriffe, wir brauchen mehr Privat und weniger Staat. Die österreichische Wirtschaft schrumpft, Ertragskraft und Eigenkapital sinken. Die Abgabenquote muss gesenkt werden und die Steuern vor allem für kleine Unternehmen ebenso.“

Conrad Bauer konstatierte als Vertreter der Unos: „Es gilt mehr Unternehmen abzuholen und die Unternehmensfreude herausstreichen. Schön ist, dass wir als konstruktive Kraft wahr-

braucht Zusammenarbeit. Es braucht Menschen, die etwas unternehmen wollen.“

Marko Fischer vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband sah „die Wirtschaftstreibenden aufgewacht. Sie nehmen ihre Geschicke selbst in die Hand. Und stellen das Verbindende über das Trennende. Es ist unserer Aufgabe, positive Signale zu senden. Wir müssen offen für neue Technologien sein und z.B. überlegen, wo alternative Treibstoffe Sinn machen.“ (vorm)



Delegierte des Wirtschaftsparlaments während der Sitzung



Die Spartenobleute Margarete Gumprecht (Handel) und Erwin Hameseder (Bank & Versicherung)

AUF EINEN BLICK

Das Wirtschaftsparlament der WK Wien tagt zweimal pro Jahr. Die Mandatsverteilung ergibt sich aus dem Ergebnis der Urwahl alle fünf Jahre in den Fachorganisationen. Im Wiener Wirtschaftsparlament sind 87 ehrenamtliche Delegierte vertreten. Den Vorsitz führt der Präsident der WK Wien. Die nächste Sitzung findet nächstes Jahr im Frühjahr statt. Mehr Infos: wko.at/wien -> „Die Organisation“.

Mahrer: Wirtschaft muss das zentrale Thema der nächsten Regierung sein

Für die Regierungsverhandlungen fordert WKÖ-Präsident Harald Mahrer, die richtigen Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort in den Mittelpunkt zu stellen. Auch plädiert er für eine deutliche Lohnnebenkostensenkung.

Nach der Wahl ist vor den Sondierungen und Regierungsverhandlungen. Beides eine große Herausforderung. Auf seine persönliche Wunschkonstellation hin angesprochen unterstreicht Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), dass es vielmehr darum geht, einen pragmatischen, inhaltsgetriebenen Ansatz zu wählen, der in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten den Standort als oberste Priorität hat.

Kurswechsel nötig

Wettbewerbsfähigkeit, Staatsausgaben, Leistung, Gesundheitssystem, Pflege, Bildung, Integration und Sicherheit: Mahrer fordert einen Kurswechsel von einer künftigen Regierung und betont, dass diese eine Problemlösungsregierung sein muss, die sich vor allem bei den unangenehmen Themen nicht weg duckt. Dabei drängt die Zeit, da sich aus dem Wahlergebnis eine klare Unzufriedenheit in der Bevölkerung - bzw. eine Angst um den eigenen Job - ableiten



Die Wirtschaft braucht Anreize, die das Budget nicht zusätzlich belasten, meint WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

lässt. Zudem hat Österreich eine älter werdende Bevölkerung mit rund 250.000 Menschen, die in den kommenden Jahren in Pension gehen werden. Diese werden zusätzlich am Arbeitsmarkt fehlen. Unabhängig von den involvierten Parteien müssen deshalb die Ärmel hochgekrempelt und die großen Themen angegangen werden. Eines davon: Die Senkung der Lohnnebenkosten.

Leistung im Mittelpunkt

Die Notwendigkeit einer Senkung der Lohnnebenkosten betonen auch alle führenden Wirtschaftsforscher in Österreich, so Mahrer. Man brauche eine große Lohnnebenkostensenkung und keine Steuererhöhung, damit Betriebe

weiterhin auf den internationalen Märkten ihre Geschäfte machen können und Österreich leistungsfreundlich und gerecht wird.

Auch muss darüber gesprochen werden, dass es nicht mehr geht, weniger zu arbeiten und gleichzeitig erwartet wird, die vollen Leistungen des Sozialstaats in Anspruch nehmen zu können. Das sei eine Frage der Gerechtigkeit, welche die Regierung ehrlich adressieren muss.

Eine Frage der Finanzierung

Mahrer unterstreicht zudem, dass eine Senkung der Lohnnebenkosten nicht gleichbedeutend mit einer Streichung von familienpolitischen Leistungen ist. Ein Teil der Lohnnebenkosten soll auch über das Budget finanziert werden. Anreize für die Wirtschaft, die das Budget nicht zusätzlich belasten, nennt der WKÖ-Präsident ebenfalls. Eine Möglichkeit wären zeitlich befristete, niedrigere Steuersätze für Betriebe, die sich in Österreich ansiedeln und produzieren - als Vorbild dienen hier die USA mit dem Inflation Reduction Act. Diese Maßnahme koste dem Finanzminister keinen Cent.

Auch die vielen im Land vorhandenen Förderungen müsse man auf ihre Wirkung hin überprüfen. Denn, so Mahrer abschließend, Österreich habe kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Es müsse deshalb zuerst erarbeitet werden, was nachher verteilt werden kann.

© WKÖ

MARIE MEHR.WERT

Cybersicherheit: Was du jetzt über NIS2 wissen musst

Warum die für Oktober 2024 geplante EU-Richtlinie NIS2 in Österreich doch noch nicht kommt, wie sie die EU besser gegen Cyberangriffe rüsten soll und wer jetzt was beachten muss.

Dieser Artikel stammt vom Wirtschaftsblog MARIE mehr.wert.



QR-CODE
SCANNEN

(wkö)

Leuchtendes Erfolgsbeispiel

Die Unternehmerin und internationale Künstlerin Victoria Coeln fand über ein Projekt des Integrationshauses Kateryna Sokolova - eine neue, sehr gut ausgebildete Fachkraft mit Migrationshintergrund.

Wir brauchen in der Kunst Menschen, die einen guten Blick für diese haben“, sagt Victoria Coeln. Die Wiener Künstlerin hat sich mit Lichtkunst im öffentlichen Raum international einen Namen gemacht und betreibt ein Atelier in der Bundeshauptstadt. Demnächst eröffnet die fünfte Auflage der „Wiener Lichtblicke“ - ein von ihr initiiertes und mitgestaltetes Lichtkunstfestival mit Lichtinstallationen in den Städten Wien und Baden.

Die gebürtige Ukrainerin Kateryna Sokolova wiederum war aufgrund ihrer Teilnahme am Projekt „FavoritIn“ des Wiener Integrationshauses auf der Suche nach einem Praktikumsplatz. Diese arbeitsmarktintegrative Initiative für qualifizierte Frauen mit Migrationshintergrund setzt neben Sprachförderung auf gezielte Unterstützung bei der Jobsuche, zu der auch ein Praktikum gehört. „Ich wollte wissen, wie der österrei-

chische Arbeitsmarkt funktioniert und was ich tun muss, um Arbeit zu finden“, erinnert sich Sokolova. In ihrer Heimat hatte die 49-jährige Innenarchitektur studiert und war zuletzt selbstständig als Lichtplanerin.

Für Coeln ist die neue Fachkraft ein Glücksfall. Denn in Österreich es gibt wenig Ausbildungsmöglichkeiten für Lightning Design. „Und viele gehen dann in die Industrie“, so Coeln. Damit sind qualifizierte Personen im Kunstbereich rar.

Chance ohne Risiko

Für Menschen mit Migrationshintergrund braucht es oft einen Zwischenschritt, um am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, gibt Coeln zu bedenken. Primär ist das den (noch) unzureichenden Sprachkenntnissen geschuldet. Sind sie jedoch in der Berufswelt angekommen, ist die Mehrsprachigkeit ein großer Vorteil - überhaupt bei



internationalen Projekten, die bei Coeln demnächst wieder starten. „Ich finde es daher sehr wichtig, dass es solche Programme gibt“, findet die Unternehmerin. Ein weiterer Vorteil: „Man nimmt jemanden auf, der etwas einbringt, ohne ein Risiko dabei zu haben“, beschreibt Coeln. Schließlich sind Praktika befristet, falls man miteinander nicht kann, und dem Betrieb entstehen keine Kosten. Bezahlung und Versicherung übernimmt das Integrationshaus. (pm)

► www.integrationshaus.at/de/bildung

DER NEUE CITROËN JUMPY

**INKL. 4 JAHRE GARANTIE & GRATIS WINTERKOMPLETTRÄDER
BEI FINANZIERUNG***



AB

24.700 € exkl. MWSt inkl. NoVA
bei Finanzierung über die Stellantis Bank*

AUCH 100% ELEKTRISCH VERFÜGBAR

*Stand Oktober 2024. Verbrauch kombiniert: 6,4 - 7,7 l/100km, CO₂-Emission kombiniert: 167 - 201 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Leasingrate für Jumpy LKW KOMFORT PLUS M BlueHDi 100 S&S 6-Gang Manuell, Unternehmerangebot exkl. 20% Ust. & inkl. NOVA, 30% Eigenleistung, zzgl. Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit; Kilometerleistung 25.000 km pro Jahr. Angebot inkl. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/100.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Citroën Österreich GmbH). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.10.2024 bei teilnehmenden Citroën Partnern. Angebot von der Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich - unterliegt nicht dem VKrG. Weitere Details bei Ihrem Citroën Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolfoto.



CITROËN

Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln

NOCH MEHR
BEZIRKS-NEWS
gibt's auf:
wkoimbezirk.wien

10., FAVORITEN

„Fužo“ wird schöner und grüner



© wkw/Rommer

„Eine Umstrukturierung der Favoritenstraße mit mehr Begrünung, Kühlung, Bäumen und Schattenplätzen setzt einen wichtigen Impuls für die ansässigen Unternehmen. Diese profitieren auch von einer Optimierung der Lieferzonen und modernen Müllentsorgungssystemen“, sagt WK Wien-Bezirksobfrau Iris Einwaller, im Bild mit Bezirksvorsteher Marcus Franz.

Für viele ist sie eine Betonwüste, die Fußgängerzone der Favoritenstraße. Die Umstrukturierung des wichtigsten Einkaufsgebiets in Favoriten steht nun kurz vor dem Start. Dabei geht es vor allem um die Modernisierung des Bereiches vom Platz der Kulturen (Nähe Hauptbahnhof) bis zum Columbusplatz. Maßnahmen wie neue Grünflächen, ein neuer Bodenbelag sowie Sitzgelegenheiten sind geplant, um die Favoritenstraße zu attraktiveren. Sicherheit, Wohl-

fühlfaktor und bessere Sichtverhältnisse werden durch umweltfreundliche und energieeffiziente LED-Beleuchtungen sichergestellt. So wird auch der Energieverbrauch der neuen Straßenbeleuchtung gesenkt. Barrierefreiheit wird durch abgesenkte Bordsteine, taktile Leitsysteme und breitere Gehwege gewährleistet.

Für Bezirksvorsteher Marcus Franz sind viele Inputs der WK Wien bei der Umgestaltung berücksichtigt worden. Er sieht einen Auf-

schwung der Favoritenstraße auf dem Weg zu einem Einkaufsboulevard, der aber auch „konsumfreie Zonen und Aufenthaltsqualität“ bietet.

„Die Umgestaltung wird allen Menschen einen guten Zugang in das Einkaufsgebiet sichern. Für die Betriebe wiederum bedeutet es darüber hinaus, noch größere Kundengruppen anziehen zu können“, freut sich WK Wien-Bezirksobfrau Iris Einwaller.

(red/pe)

► wkoimbezirk-10@wkw.at

11., SIMMERING

Simmering ruft Hollywood

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit gehen die beiden Filmproduktionshallen in der 7. Haidequerstraße 6 in Betrieb. Der Hafen Wien, ein Unternehmen der Wien Holding, und die HQ7 Studios, ein Unternehmen der CC Real International und 3MPG, realisierten gemeinsam am Betriebsstandort HQ7 zwei nach internationalem Standard geplante Sound Stages.

Nach Schließung der Rosenhügel-Filmstudios sind in den vergangenen zehn Jahren oft leerstehende Industrie- und Lagerhallen im Raum Wien provisorisch und aufwändig zu „Studios“ umfunktioniert worden. Das soll sich nun ändern und durch den Bau der HQ7 Stu-

dios können auch internationale Produktionen wieder nach Wien geholt werden. „Seit Längerem schon ist die Filmwirtschaft fester Bestandteil im Hafen Wien. Mit der Errichtung der beiden neuen Studios können wir nationalen und internationalen Produktionen eine neue, professionelle Umgebung anbieten, die mit Hollywood-Studios mithalten kann“, sagt Kurt Gollowitzer, Geschäftsführer der Wien Holding. In die beiden modernen Filmhallen hat der Hafen Wien neun Millionen Euro investiert. Ziel sei, die die Erfolgsgeschichte HQ7, wo immer wieder Filme und Serien gedreht wurden, fortzusetzen, erklärt Gollowitzer.

(red/pe)



Die zwei Hallen (2000 m², 1000 m²) sind schalldicht, 13 Meter hoch und barrierefrei.

© Mitja Kobal

Die Karriere-Weichen neu stellen

Das Berufsinformationszentrum der WK Wien ist erste Anlaufstelle für Berufsorientierung und unterstützt Menschen in jeder Lebensphase - auch bei der Neuausrichtung ihrer Karriere.

Immer öfter stehen Menschen im Verlauf ihrer Karriere vor der Herausforderung, sich beruflich neu zu orientieren. Weil das aber gut überlegt sein will, sollte man sich Experten zur Seite holen. Das Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft (BiWi) hat sein Angebot entsprechend ausgeweitet und bietet - neben Berufsorientierung für Jugendliche - auch Beratung für Erwachsene mit Berufserfahrung an. Konkret Bildungs- und Berufsberatung, aber auch Bewerbungstrainings und eine dreistufige Potenzialanalyse.

Immo-Guide Geschäftsführer Eckhart Hoser nutzte die Berufs-Orientierungsberatung als Ausgangspunkt für eine neue Geschäftsidee.



© Fotostudio Floyd

Ziel in der Erwachsenenberatung sei, die Kunden bei wichtigen beruflichen Entscheidungen zu unterstützen, sagt BiWi-Leiter Roland Schojer. „Unsere Angebote helfen dabei, sich einen Überblick zu verschaffen.“ Karrieren werden heute häufig selbstbestimmt gestaltet und sind von persönlichen Wertvorstellungen geprägt. Menschen wechseln häufiger und schneller ihre Jobs und brechen auch mit traditionellen Hierarchie- und Beförderungsmustern. „Das spiegelt sich in den Beratungen wider“, so Schojer. Alljährlich führt das BiWi mehrere hundert solcher Beratungen durch.

Beratung als Basis für Neuorientierung

Auch Eckhart Hoser hat eine Berufs-Orientierungsberatung im BiWi absolviert. Fast 30 Jahre lang war er

mit dem An- und Verkauf und der Entwicklung von Immobilien erfolgreich, ehe steigende Zinsen die Rahmenbedingungen für sein Geschäftsmodell änderten. Im BiWi holte er sich die Grundlage für die berufliche Neuorientierung. „Eine empathische Beraterin hat auf einer großen weißen Tafel mit mir versucht, aus verschiedenen Feldern, wie Lebensfreude, Berufung, Passion, Profession, Nutzen für die Welt und den persönlichen Fähigkeiten, mein Ikigai herauszufiltern - also das, wofür man brennt, wofür es sich lohnt aufzustehen, was einem Spaß macht und man am besten kann“, erzählt Hoser. Das war die Basis für seine neue Geschäftsidee: Seit Anfang 2024 arbeitet er als Immo-Guide und unabhängiger Berater für Privatkunden. „Ich unterstütze und coache Käufer und Verkäufer im An- und Verkaufsprozess von Immobilien und bringe dabei meine langjährige Branchenerfahrung ein“, sagt Hoser. Sich aus professioneller und unabhängiger Perspektive Hilfe zu holen, kann bei der Berufswahl ebenso so lohnend sein wie bei Immobiliengeschäften, so sein Fazit. (red/esp)

► www.biwi.at

► www.immo-guide.co.at

VIENNA
BUSINESS
SCHOOL

SCHULE DER WIRTSCHAFT

VBS AKADEMIESTRASSE

09.11.2024 8³⁰ - 12³⁰

VBS SCHÖNBORNGASSE

08.11.2024 12⁰⁰ - 17⁰⁰

09.11.2024 8³⁰ - 12³⁰

VBS MÖDLING

08.11.2024 13³⁰ - 17³⁰

09.11.2024 8³⁰ - 12³⁰

TAGE DER OFFENEN
TÜR 2024



NEU:
ab Schj 2025/26

VBS HAMERLINGPLATZ

22.11.2024 13³⁰ - 18⁰⁰

23.11.2024 8³⁰ - 12³⁰

VBS AUGARTEN

23.11.2024 8³⁰ - 13³⁰

VBS FLORIDSDORF

23.11.2024 9⁰⁰ - 13⁰⁰



Praxisorientiert und mit modernsten Lehrmethoden
in eine erfolgreiche Zukunft!



www.vbs.ac.at

Paketflut braucht moderne Logistik

Immer mehr Pakete sind zu befördern. Das macht die Kleintransporteure zu wichtigen Grundversorgern.

540.000 Pakete werden innerhalb der Stadt Wien befördert - pro Tag. Jeder Haushalt erhält pro Jahr 112 Pakete, Firmen sogar 150. Die Paketflut ist in den letzten Jahren signifikant gestiegen - um das zweieinhalbfache auf zuletzt 133 Millionen im Jahr 2023. Aneinander gelegt die Fläche von Simmering. „Diese Zahlen unterstreichen die Wichtigkeit der KEP-Betriebe [Kurier-, Express-, Paketdienste, Anm.d.Red.] für die Wiener Wirtschaft“, betonte Davor Sertic, Obmann der Sparte Transport und Verkehr in der WK Wien, bei der Präsentation des aktuellen KEP-Reports, dem die Fakten entstammen. Branchenobfrau Katarina Pokorny bezeichnet die Kleintransporteure als Grundversorger. „Ohne

uns wäre Wien geliefert.“ Viele Branchen - von Apotheken über Supermärkte bis zu Banken - sowie Privathaushalte seien auf deren Dienstleistungen angewiesen.

Die Interessenvertretung unterstützt daher die Arbeit der KEP-Dienstleister mit einer Reihe von Projekten und Maßnahmen für eine moderne Stadtlogistik. Dazu zählen beispielsweise Paketboxen, die die Zustellung und Empfang von Paketen zeitlich entflechten und so die Arbeit der Zusteller erleichtern und den Komfort für die Kunden erhöhen. Die Zahl der Paketboxen ist heuer gegenüber 2023 um mehr als 50 Prozent gestiegen. Insgesamt gibt es aktuell bereits knapp 1100 Paketboxen-Standorte in Wien.

Auch der Ladezonenrechner ist ein Pilotprojekt für die Citylogistik der Zukunft. Dahinter steckt ein Algorithmus, der berechnet, wo und in welcher Länge eine Ladezone errichtet werden sollte. So können die Bedürfnisse der Zusteller, Lieferanten und Gewerbebetriebe optimal abgedeckt werden. Die WK Wien fördert



© Florian Wieser

Branchenobfrau Katarina Pokorny: „Ohne die Kleintransporteure wäre Wien geliefert.“

es überdies, wenn Betriebe in „ihrer“ Ladezone eine E-Ladesäule errichten lassen. „Der Ausbau der Ladepunktinfrastruktur und die optimierte Errichtung von Ladetätigkeitszonen sind wichtige Schritte, die unserer Branche, aber auch den Wienerinnen und Wienern helfen“, so Pokorny.

Download KEP-Report 2024: (red)

► wko.at/wien Q [Kep-Report 2024](#)

Bezahlte Anzeige

Gemeinsam mit dem KMU Center zu Ihrem Erfolg!

Das KMU Center ist der verlässliche Partner für erfolgreiche heimische Kleinunternehmen. Seit über 30 Jahren ist es die zentrale Anlaufstelle im Herzen Wiens, wenn es darum geht, Ihren Betrieb auf die Überholspur zu bringen. Warum Sie sich für uns als Partner entscheiden sollten? Hier einige überzeugende Gründe.

Maßgeschneiderte Lösungen für Gründer und etablierte Unternehmen

Ob Sie Ihr erstes Unternehmen gründen oder bereits am Markt etabliert sind, wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die auf Ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mit unserer Erfahrung und unserem Fachwissen helfen wir Ihnen, die einzigartigen Herausforderungen zu meistern, mit denen Sie konfrontiert sind.

Geprüfte Kompetenz in Schlüsselbereichen

Unser Team verfügt nicht nur über umfangreiche Erfahrung in der Unternehmensberatung, sondern auch über zertifizierte Expertise in Schlüsselbereichen:

- **Geschäftsmodelle und Prozesse:** Wir optimieren Ihre Geschäftsprozesse und steigern so Ihre Effizienz.

- **Digitalisierung und digitale Transformation:** Unsere Experten begleiten Sie auf dem Weg in die digitale Zukunft.
- **eCommerce und Social Media:** Wir stärken Ihre Präsenz im Online-Markt und optimieren Ihre Social-Media-Strategie.
- **Gestaltung von Webauftritten:** Ihr Online-Auftritt repräsentiert Ihre Marke und wir sorgen dafür, dass er überzeugt.
- **Daten- und IT-Sicherheit:** In einer vernetzten Welt schützen wir Ihre Daten und IT-Systeme.



© KMU Center

Erfahrung und unserem Beitrag zur Stärkung der österreichischen Wirtschaft. Wir sind mehr als ein Dienstleister - wir sind Ihr Partner auf dem Weg zum Erfolg.

Wenn Sie bereit sind, den nächsten Schritt zu wagen und die Unterstützung eines zuverlässigen und kompetenten Partners suchen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Setzen Sie sich noch heute mit uns in Verbindung und beginnen Sie Ihre Reise zum Erfolg mit uns an Ihrer Seite.

Vereinbaren Sie gleich jetzt einen persönlichen GRATIS-Termin im KMU Center!

Fr. Hösch und ihr Experten-Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

Förderung und Unterstützung

Wir sind nicht nur Berater, sondern auch Partner bei der **Beantragung und Umsetzung von Förderprojekten**. Wir kennen den Prozess in- und auswendig und stehen Ihnen zur Seite, damit Sie die Unterstützung bekommen, die Sie verdienen.

Ihr Erfolg ist unser Auftrag

Wir glauben an Ihren Erfolg und unser Engagement zeigt sich in unserer langjährigen

INFOS & KONTAKT

KMU Business Center GmbH
Die Business Familie
Sternegasse 3/2/6
A-1010 Wien
T +43 (0) 1 532 01 80 - 0
F +43 (0) 1 532 01 90 - 99
E office@kmu-center.at
I www.kmu-center.at

Spezial

Informationen zum **Wiener Handel**



© Dragan Dok

V.l.: Andreas Rath (Lobmeyr),
Rafaela Sarah Kathan-Kupfner
(Wildes Böckle), Wolfgang
Jaspers (GF Sparte Handel),
Handels-Obfrau Margarete
Gumprecht, Herbert Turek,
Dieter Strehl (Piatnik)

Der Wiener Handel zeichnete herausragende Wiener Händler für ihre großartigen unternehmerischen Leistungen mit dem Branchenpreis Handelshermes aus. Die Gewinner bestimmte das Publikum via Vor-Ort-Voting.

Mehr als 500 Unternehmerinnen und Unternehmer füllten vergangenen Montag die Sofiensäle, in die die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Wien zum diesjährigen Abend des Wiener Handels geladen hatte. Ziel war, den Wiener Händlern Danke zu sagen für ihr Engagement und ihre Leidenschaft, mit der sie die Versorgung der Grätzler sichern und mit dazu beitragen, die Stadt lebendig, einladend und lebenswert zu erhalten.

Herausfordernde Zeiten

Handels-Obfrau Margarete Gumprecht eröffnete die Veranstaltung mit Bezug auf den aktuell stattfindenden, tiefgreifenden Strukturwandel im Handel. Die Zeiten seien geprägt von Konsumzurückhaltung, hohen Fixkosten und Konkurrenz durch internationale Online-Plattformen. „Das zwingt den Handel dazu, innovative Wege zu finden, um trotz veränderter Kaufgewohnheiten zu bestehen“, betonte Gumprecht. Zahlreiche Wiener Händler würden eindrucksvoll

voll vorführen, wie man den Herausforderungen mit Mut, Offenheit und innovativen Konzepten erfolgreich begegnet. Wichtig sei es, sich aus der Masse abzuheben. „Handel bedeutet nicht bloß unendliches Angebot und billige Preise. Worum es geht, sind Qualität, die Story und Emotionen dahinter. Dies zählt heute mehr denn je“, betonte die Spartenobfrau.



„Nur wer weitermacht, kann gewinnen“ gab der ehemalige Profi-Boxer Henry Maske in seiner Keynote den Wiener Händlern mit.

Dass mentale Stärke, Ausdauer und Selbstvertrauen nicht nur im Ring, sondern auch im Geschäftsleben von entscheidender Bedeutung sind, betonte der ehemalige deutsche Profi-Boxer Henry Maske in seinem Impulsreferat. Maskes zentrale Botschaft an Unternehmer lautete: Nur wer weitermacht, kann gewinnen.

Die besten vor den Vorhang

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Handelshermes, einer Auszeichnung, die seit 1986 an Persönlichkeiten und Unternehmen vergeben wird, die sich durch besondere Verdienste um den Wiener Handel profiliert haben. Beim diesjährigen Abend des Wiener Handels konnten die Gäste per Publikumsvoting live vor Ort die Sieger in den drei Kategorien „Innovation“, „Tradition“ und „Sortiment“ mitbestimmen. Zusätzlich wurde der Sonderpreis „Lebenswerk“ verliehen, mit dem Händler geehrt werden, die mit ihrem Wirken den Wiener Handel besonders geprägt haben. „Die Preisträger repräsentieren den heimischen Handel in seiner ganzen Vielfalt - ob rein stationär oder omnichannel, groß oder klein, Familienunternehmen oder internationale Unternehmensgruppe“, so Gumprecht.

ALLE INFOS ZUM ABEND DES WIENER HANDELS GIBT'S AUCH AUF:
wko.at/wien/handel

Sieger Kategorie Innovation: Wildes Böckle

In der Kategorie Innovation ging der Preis an das „Wilde Böckle“, ein junges Spielzeuggeschäft in der Leopoldstadt. Das Unternehmen im Nordbahnviertel wurde erst vor eineinhalb Jahren gegründet - von Rafaela Kathan-Kupfner, eigentlich studierte Politologin. Ein eigenes Spielwarengeschäft sei zwar nie in ihrer Lebensplanung inkludiert gewesen, sagt sie. Dennoch gibt es einen Konnex zu dem Metier: Die Familie ihres Mannes betreibt in Vorarlberg seit vielen Jahren ein Spielwarengeschäft. Dass es hier im Nordbahnviertel etwas Ähnliches braucht, wurde Kathan-Kupfner bald klar. „Für die vielen jungen Familien, die sich hier angesiedelt haben. Und nicht nur das, sondern eben auch einen Begegnungsort für Menschen mit Kindern, die einen Raum brauchen zum Zusammenkommen.“

Einzigartig ist am „Wilde Böckle“ - der Name ist angelehnt an Spielwaren Böckle, das Geschäft ihrer Schwiegerfamilie - das Sortiment: Nachhaltige Produkte, fair gehandelt, ungiftig, cool designt, Vieles von jungen europäischen Designern, aber auch Klassiker wie Lego. Besonderes Highlight ist eine 3D-Werkstatt, in der Lieblingsspielzeuge repariert, verlorene Teile ersetzt werden

DIE NOMINIERTEN

Kategorie Innovation:

- **Wildes Böckle e.U.**, Rafaela Sarah Kathan-Kupfner (Gewinner)
- **Galerie Dr. Ursula Krinzinger**
Wien 1,
galerie-krinzinger.at
- **WIN Ost GmbH**, Wien 6,
www.intersportwinninger.at



Rafaela Kathan-Kupfner führt das „Wilde Böckle“ im Nordbahnviertel.

© esel.at - Lorenz Seidler

und Individuelles gedruckt wird. Die Auszeichnung freut Kathan-Kupfner sehr: „Ein Geschäft wie unseres zu betreiben, ist mit großem persönlichen Einsatz und viel Hingabe verbunden, weshalb es einfach gut tut, von der Branche Anerkennung und Respekt für die eigenen Leistungen zu bekommen. Sie sieht sich als Gegenteil zum anonymen Onlinehandel. „Ich weiß genau, wer meine Kunden sind, was sie brauchen und wie ich sie ansprechen kann. Ich habe authentische Expertise auf unserem Gebiet, die Men-

schen haben Vertrauen in mich. Hinter unserem Geschäft stehen echte Menschen, die unsere Kunden kennen. Neben der Expertise schätzen sie, dass wir wesentlich mehr bieten als tolle Produkte. Bei uns kann man verweilen, spielen, sich austauschen und wir leisten mit unseren Events einen großen Mehrwert fürs Grätzel.“

KONTAKT

2., Bruno-Marek-Allee 22
www.wildesboeckle.at

Sieger Kategorie Sortiment: Ferd. Piatnik & Söhne

Mit der Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne holte sich ein echter Wiener Vorzeigebetrieb den Sieg in der Kategorie „Sortiment“. Das vor genau 200 Jahren - am 14. Mai 1824 - gegründete Unternehmen hat sich mit einem breiten Sortiment an Karten- und Brettspielen sowie Puzzles als größter Spieleverlag Österreichs und einer der führenden Anbieter in Europa etabliert. Gegründet als Kartenmalerei von Anton Moser, wurde der Betrieb nach dessen Tod von Namensgeber Ferdinand Piatnik übernommen,

damals Geselle bei Moser. Das Unternehmen ist bis heute im Besitz seiner Familie. Mittlerweile ist mit Dieter Strehl der Ururenkel von Ferdinand Piatnik am Ruder.

Motivation für die Zukunft

In der Hütteldorfer Straße, Firmensitz seit 1891, wird nach wie vor auch produziert. Piatnik-Produkte repräsentieren in weltweit 73 Ländern den heimischen Handel und haben als Wiener Klassiker einen wichtigen Stellenwert erreicht.

Mit dem Handelshermes wird dieser Erfolg gewürdigt. Schon die Nominierung für den Handelshermes sei als Anerkennung zu sehen, meint Strehl. Dass Piatnik dann auch die meisten Stimmen erhalten habe und sich somit die Auszeichnung sichern konnte, erfülle ihn mit Stolz. „Ich hatte das Gefühl, dass unserem Unternehmen viel Sympathie und Wertschätzung entgegengebracht wurde. Das motiviert für die Herausforderungen der Zukunft“, freut er sich über die Auszeichnung. Gerade für Traditionsbetriebe spiele es eine große Rolle, das Sortiment laufend zu erweitern. „Für uns als Spielkarten- und Spielverlag sind Innovationen überlebenswichtig. Jährlich entwickeln wir ca. 200 neue Produkte, um unseren Kunden spannende neue Artikel anbieten zu können“, betont der Geschäftsführer, der zum Erfolgsrezept seines Unternehmens meint: „Konsequente Arbeit, gute Kundenbeziehungen, erfolgreiche Produkte und nicht zuletzt Fortune machen den Unterschied.“



Piatnik-Geschäftsführer Dieter Strehl.

© Imre Antal

DIE NOMINIERTEN

Kategorie Sortiment:

- **Wiener Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne** (Gewinner)
- **Otto Bock Healthcare Products GmbH**, Wien 11
www.ottobock.com/de-at/home
- **Josef Manner & Comp. AG**, Wien 17,
www.manner.com

KONTAKT

14., Hütteldorfer Straße 229-231
www.piatnik.com

Sieger Kategorie Tradition: J. & L. Lobmeyr GmbH

Mit dem Wiener Glaswarenerzeuger und -händler Lobmeyr ging der Handelshermes in der Kategorie Tradition an ein Unternehmen mit langer Geschichte. Der Name J. & L. Lobmeyr steht seit mehr als 200 Jahren für exzellente Wiener Tradition und verbindet dabei jahrhundertealtes Wissen mit zeitgenössischem Design.

Als Hoflieferant der Habsburger etablierte sich das 1823 gegründete Unternehmen als einer der bedeutendsten Wiener Traditionsbetriebe. Mundgeblasene Gläser und fein gearbeitete Luster werden in den hauseigenen Werkstätten in höchster Qualität gefertigt und auch international an über 300 ausgewählte Händler angeboten. Geführt wird das Unternehmen, das nach wie vor im Familienbesitz ist, von Andreas Rath gemeinsam mit seinen Cousins Leonid und Johannes Rath.

Tradition sei seit Beginn untrennbar mit Innovation verknüpft, sagt Andreas Rath. „Schon Gründer Josef Lobmeyr hat seinen Kunden mehr geboten als seine Branchenkollegen und seit der Mitte des 19. Jahrhunderts entstehen unsere Gläser, Luster und Spiegel in Zusam-

menarbeit mit den wichtigsten Architekten, Künstlern, Designern der Zeit.“ Trotz Online-Boom seien ein spannendes Einkaufserlebnis und der persönliche Kontakt mit den Kunden wichtig und unerlässlich.

Der Handelshermes sei für Lobmeyr „ein sehr schönes Zeichen, dass unser Unternehmen und das, was wir tun, von Wienern und Österreichern geschätzt wird“, sagt Rath. „Uns ist das deshalb so wichtig, weil wir ganz bewusst einen Wiener Stil pflegen, damit unserer Stadt

Impulse geben und andererseits von der Stadt inspiriert werden.“ Trotz aller internationalen Aufmerksamkeit und Anerkennung freue man sich am meisten über den Zuspruch der Wiener und österreichischen Kunden. „Diese Auszeichnung beweist, dass Lobmeyr ein Teil der Wiener Kultur ist“, betont Rath.

KONTAKT

1., Kärntner Straße 26
www.lobmeyr.at



Lobmeyr-GF Andreas Rath mit dem Handelshermes.

© R. Trefelik

DIE NOMINIERTEN

Kategorie Tradition:

- J. & L. Lobmeyr Gesellschaft m.b.H (Gewinner)
- Louis Vaugoin GmbH & Co KG, Wien 6, www.louisvaugoin.com
- Lotto Collectur Peter Riemer Wien 1

Auszeichnung Lebenswerk: Herbert Turek

Herbert Turek startete vor mehr als 60 Jahren seine Karriere als Modehändler in Wien mit der Eröffnung eines kleinen Ge-



© Dragan Dok

Seit gut sechs Jahrzehnten ist Herbert Turek Textilhändler mit Leib und Seele und hat es geschafft, sein Unternehmen stets am Puls der Zeit zu halten.

schäfts in Hernals. Mit der Entscheidung, das Sortiment vom traditionellen Trachtenstil auf Jeans und Sportswear umzustellen, legte er den Grundstein für sein bis heute erfolgreiche Modeunternehmen. Als einer der ersten seiner Branche in Ostösterreich importierte Turek Jeans - 1962 wurde er zum ersten offiziellen Levis-Kunden des Landes. Damit bewies er Pioniergeist und Weitblick: Er erkannte, dass die blauen Hosen ein neues Lebensgefühl ausdrückten und weit mehr als ein Modetrend waren. Darauf fußt der Erfolg des Unternehmens, das heute 14 Standorte - 13 unter dem Namen Turek und ein NFIVE Concept Store - in Wien zählt und mit 110 Mitarbeitern zu den lokalen Branchengrößten gehört.

Beeindruckend an Tureks Unternehmerlaufbahn ist nicht nur seine Aufgeschlossenheit, mit der er auf internationalen Reisen Trends erkannte und sich davon für sein eigenes Unternehmen inspirieren ließ. Was ihn weiters auszeichnet, ist ein feines Gespür, gesellschaftliche Entwicklungen früh vorauszusehen. „Turek ist immer offen für neue Trends. so setzen wir bereits schon seit 15 Jahren in immer

größer werdendem Ausmaß auf zertifiziert nachhaltige Brands und haben hier die größte Auswahl in Wien“, ist der Unternehmer stolz. Obwohl man längst auch auf einen eigenen Webshop setzt, steht die persönliche Beratung in den Geschäften im Mittelpunkt.

Die Führung des Unternehmens teilt sich Turek mittlerweile mit seinen Töchtern Bettina und Jasmin. Bis heute ist er aber aktiv im Verkauf und pflegt den Kontakt zu den Kunden. „Ich fühle mich durch diese einzigartige Auszeichnung geehrt und freue mich, dass die Leistung eines mittelständischen österreichischen Unternehmens vor dem Hintergrund vieler internationaler Mitbewerber so nett anerkannt wird“, sagt der Unternehmer zum Handelshermes für sein Lebenswerk. „Turek hat sich in der Vergangenheit immer dem Wandel der Zeit, den Modetrends und den Bedürfnissen der Konsumenten angepasst und verfolgt dieses Konzept weiterhin.“

KONTAKT

Herbert Turek e.U., Wien 17
www.turek.at

„Wir müssen den Wandel aktiv mitgestalten und rasch reagieren“

Der Handel erlebt gerade herausfordernde Zeiten. Kopf in den Sand zu stecken ist keine gute Antwort darauf, sagt die Wiener Handelsofrau Margarete Gumprecht im Interview. Die Devise laute: Aktiv, mutig und innovativ an den Wandel herangehen.

Mit welchen Herausforderungen sind die Wiener Handelsunternehmen aktuell konfrontiert?

Die allgemeine wirtschaftliche Lage ist nun schon längere Zeit herausfordernd. Konsumzurückhaltung trifft auf stark gestiegene Kosten für die Betriebe, dazu kommt der Trend zum Online-Einkaufen, wo viel Geld an internationale Händler fließt. Immerhin ist die Inflation bald geschafft. Aber noch nicht ganz, denn bei den Lohnverhandlungen wirkt sie noch länger nach, da hier ja die Inflation retrospektiv über die letzten zwölf Monate betrachtet wird. Hier Schritt zu halten, ist für die Wiener Händler nicht immer leicht.

Als Obfrau des Wiener Handels: Blicken Sie trotzdem optimistisch in die Zukunft?

Ja natürlich. Denn die Realität ist: Wir müssen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten den Wandel aktiv mitgestalten und schnell reagieren. Die Digitalisierung schreitet weiter fort, gleichzeitig wird aber auch das Bedürfnis nach realen Einkaufserlebnissen wieder bedeutender. Das ist eine Chance für die lokalen Händler.

Inwiefern?

Eine emotionale Verbindung zu den Kunden aufzubauen, ist nach wie vor erfolgsentscheidend. Der lokale Handel hat alle Möglichkeiten dazu in der Hand. Weiters ist es eine gute Strategie, neue Einkaufserlebnisse zu schaffen, die Kunden ansprechen und binden. Beides können auch kleinere Unternehmen mit überschaubarem Aufwand umsetzen. Nicht zuletzt ist auch die Spezialisie-

rung, etwa durch ein einzigartiges Angebot oder Konzentration auf bestimmte Zielgruppen, ein erfolgversprechender Weg, um sich eine Nische zu sichern und so eine starke Position in der vielfältigen Wiener Handelslandschaft zu sichern.

Wie hat sich denn das Kundenverhalten geändert, wie kaufen Kunden heute ein?

Wie, was und wo Kunden kaufen, wie sie Kaufentscheidungen treffen, hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Das Konsumverhalten wird zunehmend von einer Convenience-Orientierung bestimmt: Es wird dort gekauft, wo es gerade am einfachsten und bequemsten ist, im Geschäft oder online. Für unsere Händler wird immer entscheidender, überall den gleichen Service in gleich hoher Qualität zu bieten sowie die Verfügbarkeit von Produkten auf allen Kanälen sicherzustellen. Viele Wiener Händler haben diesen Trend schon für sich genutzt und Online-Kanäle aufgebaut - über Webshops, Marktplattformen oder soziale Medien.

Wird online Einkaufen künftig zum Standard werden?

Ich sehe den Handel zunehmend hybrid werden: Eingekauft wird sowohl offline - also stationär - als auch online. Derzeit liegt der Online-Anteil der gesamten Einzelhandelsausgaben bei elf Prozent, in Wien rund zwei Milliarden jährlich. Im stationären Handel sind es dagegen 17 Milliarden Euro - also fast 90 Prozent der Ausgaben. Eines ist dennoch sicher: Online einzukaufen ist kein vorübergehender Trend, sondern ist gekommen, um zu bleiben. Die Herausforderung heißt also, stationär und online klug zu kombinieren.



© Foto Weinwurm

Margarete Gumprecht vertritt als Obfrau die rund 37.000 Betriebe des Wiener Handels.

ZAHLEN & FAKTEN

Der Wiener Handel - das sind:

- **rund 37.000 Betriebe**, die vielfältiger nicht sein könnten, sowohl in ihrem Angebot als auch in ihrer Struktur: Die Bandbreite reicht vom Ein-Personen-Unternehmen über klassische Klein- und Mittelbetriebe bis zum international tätigen Konzern.
- Die Betriebe sind in Berufsgruppen geclustert, diese in **23 Gremien** zusammengefasst. Die Bandbreite reicht vom Lebensmittel- über Kunst-, Elektro-, Internet-, Energie-, Markt- und Fahrzeughandel bis zu Handelsagenten, Tabaktrafikannten, Direktvertrieb, Außenhandel und mehr.
- Der Wiener Handel beschäftigt **114.000 Mitarbeiter**.
- **2850 Lehrlinge** erhalten aktuell im Wiener Handel eine Berufsausbildung.
- Häufigster Lehrberuf im Sektor ist die Ausbildung zum „**Einzelhandelskaufmann/-frau**“ - auch wienweit der Beruf mit den meisten Lehrlingen, nämlich 2214.

WKO.AT/WIEN/HANDEL



© JackF | stock.adobe.com



© contrastwerkstatt | stock.adobe.com



Ein Drittel der Fernwärme wird durch Müllverbrennung gewonnen. So wie etwa in der Müllverbrennungsanlage Spittelau.



Klimaschutz geht in die Tiefe: In der Donau-stadt entsteht die erste Tiefengeothermie-Anlage Wiens.



Die 55 Megawatt starke Großwärmepumpe bei der ebswien Kläranlage versorgt bis zu 56.000 Haushalte. Im Endausbau wird die Anlage 110 Megawatt Leistung haben.

Sauber, sicher und warm durch den Wiener Winter

Die Fernwärme von Wien Energie ist komfortabel, versorgungssicher und klimaschonend.

Wenn in Wien der Herbst Einzug hält, die ersten Blätter fallen und die Temperaturen sinken, beginnt die Zeit, in der die Wienerinnen und Wiener ihre Heizungen aufdrehen. In den kommenden Monaten ist es besonders wichtig, sich auf eine sichere Wärmeversorgung verlassen zu können. Die Fernwärme von Wien Energie zeigt, wie wir sicher und umweltschonend durch diesen und viele zukünftige Winter kommen.

Regionales Erfolgsmodell auf dem Weg zur Klimaneutralität

Bereits heute versorgt das 1.300 Kilometer lange Wiener Fernwärmenetz rund 460.000 Wiener Haushalte - das sind etwa viermal so viele Haushalte wie es in ganz Linz gibt. Dies erfordert nicht nur ein weit verzweigtes Leitungssystem, sondern auch einen durchdachten Mix aus verschiedenen Energiequellen. Derzeit wird die Fernwärme aus Müllverbrennung, Abwär-

me, Biomasse sowie erdgasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Heizwerken gewonnen. Trotz des Erdgasanteils ist Fernwärme schon heute deutlich umweltfreundlicher als herkömmliche Gasheizungen, da sie aufgrund der zentralen Erzeugung besonders effizient ist.

Frisches Gemüse aus Wien auch im Winter

Neben den Haushalten profitieren auch rund 8.000 Betriebe von der Fernwärme - darunter Gärtnereien, die die Stadt das ganze Jahr über mit frischem Gemüse versorgen. Gurken, Paradeiser, Paprika, Melanzani und viele weitere Gemüsearten können fast das ganze Jahr über angebaut werden, denn seit Mitte der 1990er-Jahre stellt Wien Energie die Fernwärmeversorgung vieler Gärtnereien sicher. Dies trägt wesentlich zur zuverlässigen Versorgung der Stadt und ihrer Bewohner*innen mit Lebensmitteln bei.

Eine Milliarde für Fernwärmeausbau

Bis 2040 soll die Fernwärme vollständig klimaneutral sein. Leuchtturmprojekte wie die 2023 in Betrieb genommene Großwärmepumpe bei der ebswien Kläranlage in Simmering, die aus der Abwärme des gereinigten Klärwassers

Fernwärme für 56.000 Haushalte erzeugt, sind auf diesem Weg entscheidend. In Zukunft wird auch Geothermie eine zentrale Rolle spielen: Ab den 2030er Jahren sollen bis zu 200.000 Haushalte mit klimaneutraler Fernwärme aus der Tiefe versorgt werden.

Das ist nicht nur gut für Umwelt und Klima, sondern auch für die Preisstabilität und unsere Unabhängigkeit von Energieimporten. In den kommenden fünf Jahren investiert Wien Energie daher über eine Milliarde Euro in den Ausbau und die Dekarbonisierung der Fernwärme. Der Umstieg auf erneuerbare Energien, innovative Technologien und lokale Ressourcen ist in vollem Gange.

Ausstieg aus russischem Erdgas

Noch bevor der vollständige Verzicht auf Erdgas jedoch gelingt, setzt Wien Energie einen entscheidenden Schritt: 2025 steigt das Unternehmen komplett aus der Nutzung von russischem Erdgas aus. Wer also Gas oder Wärme von Wien Energie bezieht, kann sicher sein, dass damit nicht der Krieg Russlands finanziert wird. Das Unternehmen nimmt dafür Mehrkosten in Kauf, gibt diese aber nicht an Kund*innen weiter.



Ideen aus Wien

In der Sprechstunde der WIENER WIRTSCHAFT stellen Betriebe ihre Geschäftsideen vor



© Bianca Kübler

Modehandel

„Mode ist für alle da. Daran glaube ich und das lebe ich.“

Isabella Passet, Wildflowers

Isabella Passets Herz schlägt für Mode, und das schon seit ihrer Kindheit. „Ich habe zunächst eine Ausbildung im IT-Bereich gestartet. Und in dieser Branche auch mehrere Jahre gearbeitet“, erzählt Passet. Irgendwann sei die Zeit reif gewesen, mit ihrer Leidenschaft im Herzen den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Begonnen hat alles mit einem Online-Shop, bis Passet dann einen passenden Shop im 3. Bezirk fand. Sie taufte das Geschäft Wildflowers. Ein treffender Name, denn ihre Mode sei bunt und vielseitig wie die Trägerinnen. „Wildflowers ist

entstanden, weil wir daran glauben, dass Mode für alle da sein sollte. Wir sind aus Überzeugung barrierefrei“, so Passet. Auch die Barrierefreiheit ihres Geschäfts war der leidenschaftlichen Modeliebhaberin sehr wichtig, und: „Auch meine Umkleidekabinen sind barrierefrei. Das war mir wichtig, da ich selber im Rollstuhl sitze“, erzählt Passet.

Ihre Mode ist gedacht für „Damen, die größere Größen“ brauchen. „Denn nicht jede Frau passt in eine 36-er oder 38-er. Ich selber auch nicht“, so die Unternehmerin schmunzelnd. Ihre IT-Kenntnisse helfen ihr übrigens beim Führen des Unternehmens sehr, sagt Passet, die jedes ihrer Modeteile anprobiert, bevor sie es den Kundinnen anbietet. „Mir ist auch online wichtige,

Angaben über die Passform des Kleidungsstückes zu machen. Zum Beispiel klein, groß, lang oder kurz geschnitten“, so Passet.

Stationäres Geschäft ist noch erfolgreicher als der Online-Handel

Der Online-Shop laufe gut, das stationäre Geschäft jedoch noch sehr viel besser. „Vor allem, da hier Frauen keine Angst vor dem ‚da passe ich doch nicht rein‘ haben müssen. Ich lasse mir viel Zeit für die Beratung.“ Zeit für Beratung nehme sie sich auch für ihren besonderen Service für Trans-Frauen, die sich neu einkleiden wollen. „Hier kann ich Privatsphäre versichern, das kommt wirklich gut an“, so Passet. (pe)

► www.wildflowers.at

Nachhaltigkeitsberatung für Tourismus & Freizeitwirtschaft

„Unser Ziel ist, im Tourismus Bewusstsein für verursachte Emissionen zu schaffen.“

Michael Jayasekara, vionmo e.U.



© Peter Stellnberger

Im Tourismussektor liegt viel Potenzial zur nachhaltigeren Gestaltung, weiß Michael Jayasekara, der sich mit seinem Beratungsunternehmen vionmo auf diese Branche spezialisiert hat. Vionmo bietet Beratung und digitale Lösungen an, um Tourismusbetriebe und Veranstalter bei der nachhaltigeren Gestaltung ihres Angebots zu unterstützen. Dazu zählt etwa die Erstellung individueller CO₂-Bilanzen von Tourismusbetrieben und Veranstaltungen, die Analyse von Besucherströmen und die anonymisierte Erfassung von Gäste-Mobilitätsdaten via Webtool sowie die anschließende Erarbeitung maßge-

schneiderter Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Abdrucks. Zusätzlich bieten Jayasekara und sein fünfköpfiges Team auch Beratung zu nachhaltiger Beschaffung und Kommunikation sowie Begleitung bei der Umsetzung gesetzlicher Nachhaltigkeitsrichtlinien und Berichterstattung an. „Unsere Kunden sind Hotels und Kongressanbieter im B2B-Sektor, aber auch Betreiber von Sehenswürdigkeiten, Tourismusverbände, Verkehrsverbände und Großveranstaltungen wie Air Power und der Vienna City Marathon“, sagt Jayasekara, der auch die WK Wien bei Großevents schon begleitet hat. „Unser Ziel ist, es Da-

ten zu kontextualisieren und damit Bewusstsein für verursachte Emissionen zu schaffen“, sagt er. Das Wissen, in welchem Unternehmensbereich wie viele Emissionen generiert werden, sei die wichtigste Basis, um das touristische Angebot nachhaltiger gestalten zu können. (esp)

► www.vionmo.com



Fahrradverleih, -touren & -reparatur

„Der Fahrradsektor wird in den nächsten Jahren in Wien weiter wachsen.“

Shema Ermeas Kaza, Velopold Vienna

Rund 200 Fahrräder beherbergt das Velopold Vienna von Shema Ermeas Kaza. Zu finden ist es - wie der vielsagende Name bereits verspricht - in der Leopoldstadt. Wer möchte, kann sich eines der Fahrräder oder E-Bikes ausleihen und damit Wien erkunden. Darüber hinaus bietet Kaza Trips entlang des Donauradweges an wie auch Fahrrad-Sightseeing-Touren durch Wien

mit geprüften Fremdenführern. „Den Großteil meiner Kunden zieht es aber entlang des Donauradweges nach Bratislava oder Budapest“, schildert Kaza. Dass er als Unternehmer bei den Drahteseln aufs richtige Pferd setzt, davon ist Kaza überzeugt: „Der Fahrradsektor wird in Wien in den nächsten Jahren weiter wachsen“, so Kaza. Der gebürtige Äthiopier ist zudem auch privat Fahrrad-Liebhaber. „Zurzeit arbeite ich sieben Tage die Woche. Alle meine sieben Fahrräder verstauben gerade zuhause“, so Kaza. Doch wenn es das Wetter zulässt, pendelt er mit dem Rad in die Arbeit - und zwar von seinem Wohnsitz im Raum Baden.

Der Start von Velopold war übrigens nicht einfach. „Wir haben im März 2020 eröffnet und dann kam gleich Corona“, erzählt Kaza. Für ein junges Unternehmen, das zu über 90 Prozent von Touristen lebt, ein bitterer Beginn. „Wir haben umstrukturiert und auch Reparaturen angeboten. Das hat uns über die Pandemie gerettet“, sagt der Unternehmer. Mittlerweile macht das Geschäft zu etwa 60 Prozent der Fahrradverleih aus, zu 30 Prozent geführte Touren und zu zehn Prozent Reparaturleistungen. „Jetzt sind wir gerade dabei, uns richtig zu etablieren“, freut sich Kaza. (pm)

► velopoldvienna.com

Entwicklung von pädagogisch wertvollem Spielzeug

„Wir lassen Kinder in der analogen Welt und unterstützen die Eltern auch digital.“

Dagmara Wnuk-Romstorfer, Andreas Romstorfer, educoncept GmbH

Dass Dagmara Wnuk-Romstorfer zur Designerin von pädagogisch wertvollem Spielzeug wurde, verdankt sie dem eigenen Nachwuchs. Kurz nach der Geburt ihrer Tochter bemerkte sie, dass das Baby von einfachen Farben und Motiven fasziniert war - vor allem in rot, schwarz und weiß. Der Grund: „Babys sehen alles mit anderen Augen, weil sich ihre Sinne erst fertig entwickeln“, so Wnuk-Romstorfer. Sie begann, selbst die ersten babygerechten Kontrastkarten herzustellen. Diese fanden solchen Anklang bei anderen Müttern, dass sie beschloss, ge-

meinsam mit ihrem Mann Andreas Romstorfer daraus eine Geschäftsidee zu machen.

2019 gründeten die jungen Eltern ihr Unternehmen educoncept und begannen, pädagogisch wertvolles Spielzeug für Babys und Kleinkinder zu designen. Erstes Produkt: Die Kontrastkarten, die bis zum Alter von einem Jahr eingesetzt werden können. „Es geht es darum, damit die Entwicklung der Kinder zu unterstützen und die Eltern-Kind-Bindung zu stärken“, so Wnuk-Romstorfer. Mittlerweile gibt es auch Puzzle-Karten und Gefühlskarten, die Kindern



© Miriam Mehlman

ab zwei Jahren helfen, die komplexe Welt der Gefühle zu verstehen. Zu diesem Thema gibt es auch ein Memory-Spiel und ein Brettspiel für ältere Kinder. „Während wir die Kinder in der analogen Welt lassen, werden die Eltern digital unterstützt, etwa mit Sounds oder Kurzgeschichten zu den Kontrastkarten, die via QR-Code abrufbar sind“, betont die Unternehmerin. Alle Produkte werden unter dem Namen HANNIline vertrieben - dafür stand das Töchterchen Pate.

Alle Produkte werden in der EU erzeugt, nach höchsten Sicherheits- und Qualitätskriterien, was für Kleinkind-Spielzeug Voraussetzung ist. Bei der Produktentwicklung wird HANNIline auch von Psychologen unterstützt. Zu haben ist das hochwertige, pädagogisch wertvolle Spielzeug im firmeneigenen Online-Shop und über ausgewählte Handelspartner in Österreich, Deutschland und angrenzenden Ländern. (esp)

► www.hanniline.at



Die HANNIline Gefühlskarten helfen Kindern und auch Erwachsenen, Gefühle zu verstehen und darüber zu sprechen. So wird die soziale Kompetenz gestärkt und die emotionale Entwicklung gefördert.

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Steuerrecht

Wie hoch ist das Kilometergeld ab 2025?

Ab 2025 wird das amtliche Kilometergeld unabhängig davon, ob ein Pkw, ein Motorrad oder ein Fahrrad benutzt wird, 50 Cent betragen. Dies stellt eine erhebliche Erhöhung der momentan gültigen Sätze dar, die für einen Pkw

42 Cent, für Motorräder 24 Cent und für Fahrräder 38 Cent betragen.

Für betrieblich bedingte Fahrten wird insbesondere der Umstieg auf ein Fahrrad attraktiver werden. Zudem wird das amtliche Kilometer-



© interclicks | stock.adobe.com

geld für Mitfahrende von 5 Cent auf 15 Cent erhöht. Eine Anpassung, die die Bildung von Fahrgemeinschaften forcieren soll.



© magele-picture | stock.adobe.com

Steuerrecht

Welche Grundlage wird für die Bewertung des Sachbezugs bei Gebrauchtwagen herangezogen?

Bei Gebrauchtfahrzeugen, auch bei sehr alten Kfz, ist für die Sachbezugsbewertung der Listenpreis und die CO₂-Emissionsgrenze zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung maßgeblich. Sonderausstattungen bleiben dabei unbe-

rücksichtigt. Anstelle dieses Betrages können auch die nachgewiesenen tatsächlichen Anschaffungskosten einschließlich allfälliger Sonderausstattungen und Rabatte des Ersterwerbers zugrunde gelegt werden.

Wirtschaftsrecht

Sind beim Ausscheiden eines gewerberechtl. Geschäftsführers Nachbestellungsfristen einzuhalten?

Das Ausscheiden des gewerberechtl. Geschäftsführers ist der Gewerbebehörde unverzüglich mitzuteilen. Die Bestellung eines Nachfolgers ist von Einzelunternehmern innerhalb eines Monats bzw. von Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen innerhalb von sechs Monaten bei der Gewerbebehörde anzuzeigen.

Anders verhält es sich bei Gewerben, die mit Gefahr für Leben und Gesundheit verbunden sind.

Hier ist die sechsmonatige Frist zu verkürzt: Wurde innerhalb der letzten zwei Jahre ein Geschäftsführerwechsel durchgeführt, so sind die jeweils für die Neubestellungen(en) in An-



© Deemerwha studio | stock.adobe.com

spruch genommenen Zeiten auf die Sechsmonats-Frist anzurechnen.

Wirtschaftsrecht

Muss der Kaufpreis geleistet werden, wenn die Ware am Transportweg verloren geht?

Hier handelt es sich um eine Frage der Gefahrtragung. Die Gefahr geht grundsätzlich mit Übergabe der Ware vom Verkäufer an den Transporteur über. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt der Käufer jegliches Risiko des

Untergangs auf dem Transportweg trägt und deshalb auch den Kaufpreis zu leisten hat, wenn die Ware auf diesem untergeht.

Eine Ausnahme besteht dann, wenn eine Versendung vertragswidrig erfolgte oder in der



© Travel mania | stock.adobe.com

gewählten Art als nicht verkehrstüblich anzusehen ist.

Nachhaltigkeitsservice

Welche Verpackungen sind ab dem 1. Jänner 2025 vom neuen Pfandsystem betroffen?

von 0,1 bis 3 Litern unterliegen ab 1. Jänner 2025 dem neuen Pfandsystem. Die betroffenen Einweggetränkeverpackungen sind mit einem

Pfandlogo gekennzeichnet und pro Verpackung wird beim Verkauf ein Pfandbetrag von 25 Cent eingehoben.



Alle geschlossenen Getränke in Kunststoffflaschen und Metall Dosen mit einer Füllmenge

Nachhaltigkeitsservice

Wer muss Getränkeverpackungen ab 2025 zurücknehmen?

Alle Verkaufsstellen in Österreich - egal ob Supermarkt, Bäckerei, Trafik, Imbiss oder Würstelstand - sind verpflichtet, Getränke in Metall-

dosen oder Einweg-Kunststoffverpackungen zurückzunehmen. Eine Übergangsfrist gibt es nicht. Die Rücknahme erfolgt in der Regel über



© M.Schuppich | stock.adobe.com

Rücknahmeautomaten oder manuell.

► wko.at 🔍 „Einwegpfand“

bewusst.besser.bewegen

KONGRESS für Sport, Ernährung und Prävention

Dienstag, 26. November 2024

9.30 bis 18.30 Uhr (Einlass ab 9.00 Uhr)

wko campus wien (1180 Wien, Währinger Gürtel 97)

www.firmensport.wien
Programm & Anmeldung

Mehr Infos:





Gewinne einen Werbe-Booster für dein EPU

© Studio Romantic | stock.adobe.com

Über ein Gewinnspiel der WKO in Kooperation mit der Kronen Zeitung können EPU bis Mitte November eine maßgeschneiderte Werbekampagne im Wert von 10.000 Euro gewinnen.

Rund 360.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gibt es in Österreich quer durch sämtliche Branchen. Aktuell sind das über 60 Prozent der heimischen Selbstständigen. EPU sind ein dynamischer und wachsender Teil der heimischen Wirtschaft und nehmen hier einen bedeutenden Anteil ein.

Oft fehlt es jedoch gerade diesen an den nötigen Ressourcen, um sich effektiv am Markt zu

präsentieren und den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern.

Von 14. Oktober bis 10. November 2024 können heimische EPU nun eine maßgeschneiderte Werbekampagne für ihr Unternehmen gewinnen. Für eine Teilnahme ist ein Online-Formular auszufüllen und es muss begründet werden, warum gerade das eigene EPU einen Werbe-Boost verdient hat und was das Unternehmen

so besonders macht. Die neun Gewinner-EPU erhalten in ihrem jeweiligen Bundesland eine Werbekampagne im Wert von 10.000 Euro brutto, die unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche einen gleichmäßigen Mix aus Print, Online und Digital beinhaltet. In Kooperation mit der Kronen Zeitung als Österreichs größter Tageszeitung und dem Radiosender KroneHIT werden die Gewinner auf deren analogen und digitalen Kanälen begleitet.

INFOS & ANMELDUNG
wko.at [Q Werbe-Boost](#)
www.krone.at/3516983

**WIEN
BAUT
VOR** *ausblickend*

WIEN BAUT DIE ZUKUNFT NEU.
 Heute noch Baustelle – morgen schon Ihr Wohnglück. Wien baut für Sie im großen Stil vor, plant und realisiert neue Lebensräume, optimiert den öffentlichen Verkehr und gestaltet innovative und notwendige Infrastruktur.
 Mehr Infos: www.wienbautvor.at



**Stadt
Wien**



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Urlaub bei Änderung des Arbeitszeitausmaßes

Wechselt ein Arbeitnehmer von Teilzeit auf Vollzeit oder umgekehrt, muss der Rest-Urlaubsanspruch dem neuen Arbeitszeitausmaß angepasst werden.

Prinzipiell gebührt jedem Arbeitnehmer für jedes Arbeitsjahr ein Urlaubsanspruch von 30 Werktagen, der sich nach 25 Dienstjahren auf 36 Werktage erhöht. Werktage sind die Wochentage Montag bis Samstag. Ist der Arbeitnehmer regelmäßig nur fünf oder weniger Wochentage beschäftigt, ist der Urlaubsanspruch in die entsprechenden Arbeitstage umzurechnen.

Arbeitet der Arbeitnehmer z.B. normalerweise von Montag bis Freitag = fünf Tage, beträgt der Urlaubsanspruch 25 Arbeitstage.

Urlaubsanspruch bei Teilzeit

Das Gesetz enthält keine ausdrückliche Regelung zum Urlaubsanspruch von Teilzeitbeschäftigten. Das Rahmenabkommen über Teilzeitarbeit hält

aber fest, dass diese Beschäftigten gegenüber Vollzeit-Mitarbeitern nicht diskriminiert werden dürfen. Das bedeutet, dass auch Teilzeitbeschäftigte einen Urlaubsanspruch im Ausmaß von fünf (bei entsprechender Dauer des Arbeitsverhältnisses sechs) Wochen für jedes Arbeitsjahr haben.

Um die Zahl der Urlaubstage zu berechnen, werden die wöchentlichen Arbeitstage mit dem gesetzlich zustehenden Urlaubsanspruch (fünf oder sechs Wochen) multipliziert. Arbeitet ein Teilzeitbeschäftigter z.B. zwölf Stunden, verteilt auf zwei Tage, beträgt sein Urlaubsanspruch zehn Arbeitstage. Die Anzahl der täglich zu leistenden Arbeitsstunden ist nicht relevant.

Wechsel des Arbeitszeitausmaßes

Kommt es während des aufrechten Arbeitsverhältnisses zu einer Änderung der Anzahl der wöchentlichen Arbeitstage, muss das unverbrauchte Urlaubsguthaben entsprechend umgerechnet werden. Dem liegt eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs aus 2012 zugrun-

de. Im Zuge der Umrechnung des Urlaubsanspruchs auf die geänderten Arbeitszeitverhältnisse darf der dem Arbeitnehmer grundsätzlich zustehende Naturalurlaub von insgesamt fünf bzw. sechs Wochen nicht verringert werden.

Beispiel:

Eine Arbeitnehmerin arbeitete bisher 20 Stunden an vier Arbeitstagen und wechselt nun auf eine 38,5-Stunden-Woche, verteilt auf fünf Arbeitstage.

Der Urlaubsanspruch in Teilzeit betrug 20 Arbeitstage. Bis zum Zeitpunkt der Arbeitszeit-Aufstockung hatte sie bereits 16 Arbeitstage an Urlaub verbraucht, vier Arbeitstage Urlaub (= 1 Woche) sind noch offen. Mit der Umstellung auf Vollzeit entspricht diese

offene Urlaubswoche nun fünf Arbeitstagen.


Genauso wird auch bei einem Wechsel von Vollzeit auf Teilzeit vorgegangen. Auch hier wird der Resturlaub zum Zeitpunkt der Arbeitszeitreduzierung an die neuen Arbeitszeiten angepasst:

Beispiel:

Ein Arbeitnehmer arbeitete bisher Vollzeit, 40 Stunden an fünf Arbeitstagen. Nun reduziert er die Arbeitszeit auf 20 Stunden, aufgeteilt auf drei Arbeitstage. Bis zum Zeitpunkt der Umstellung hat er von seinem gesamten Jahres-Urlaubsanspruch von 25 Tagen 14 Tage verbraucht.

Der verbleibende Rest-Urlaubsanspruch von elf Tagen entspricht 2,2 Urlaubswochen. Das entspricht nun einem neuen Urlaubsanspruch von 6,6 Tagen (= 2,2 Wochen x 3 wöchentliche Arbeitstage).

INFOS

WK Wien Service Center
01 / 514 50 - 1010
wko.at/wien  Urlaub Teilzeit

© maramade | stock.adobe.com



Mehrsprachig und 24/7 erreichbar

In den 15 häufigsten Sprachen der Mitglieder der WK Wien unterstützt der Service-Voicebot alle Anrufer rund um die Uhr bei ihren Anfragen. Das hilfreiche Tool ist telefonisch unter der WK Wien-Service-Hotline 01 / 514 50 - 1010 sowie unter der allgemeinen Hotline 01/ 514 50 erreichbar und steht den Anrufern außerhalb der Geschäftszeiten oder bei längeren Wartezeiten zur Verfügung. Mithilfe von Künstlicher Intelligenz erfasst der hochmoderne Voicebot die jeweiligen Anliegen im direkten Gespräch und leitet diese automatisch an das Service-Team der WK Wien zur Bearbeitung weiter. Eine Rückmeldung dieser Anfragen erfolgt durch das Service Center im Durchschnitt innerhalb von zwei Stunden. Bei offenen Fragen kontaktiert das Service Center die jeweiligen Anrufer telefonisch, um sich gegebenenfalls noch ergänzende Informationen zu holen und die Anfrage bei Bedarf an die zuständigen Experten der WK Wien weiterzuleiten.

► info@wkw.at

Warnung vor falschen FinanzOnline-Seiten

Das Finanzministerium warnt vor gefälschten Webseiten, die den Anschein von FinanzOnline erwecken. Unter dem Vorwand einer Gutschrift von 218,14 Euro wird hier dazu aufgefordert, Bankdaten anzugeben und Bankomat- oder Debitkarten an eine österreichische Adresse zu versenden. Das Ministerium betont, dass offizielle Mitteilungen nur per Post oder über die FinanzOnline Databox erfolgen. Niemals wird dazu aufgefordert, persönliche Daten preiszugeben oder Bankkarten zu verschicken. Das Finanzministerium empfiehlt, verdächtige SMS oder E-Mails umgehend zu löschen und keinen Links zu folgen.



US-WIRTSCHAFT

am Scheideweg

Wirtschaftspolitisch verfolgen die US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump und Kamala Harris sehr unterschiedliche Konzepte. Der Wahlausgang in den USA wird damit auch wirtschaftlich zur einschneidenden Weichenstellung.

VON GARY PIPPAN UND EVA BAUMGARDINGER (INTERVIEW)

Wenn am 5. November die Präsidentschaftswahlen in den USA entschieden werden, blickt auch die Wirtschaftswelt gespannt auf das Ergebnis. Denn ob in der größten Volkswirtschaft der Welt der frühere Präsident Donald Trump erneut das Rennen macht oder die amtierende Vizepräsidentin Kamala Harris, ist wirtschaftlich von einschneidender Bedeutung.

„Donald Trump ist der Mann, dem die Amerikaner Wirtschaftskompetenz zuschreiben, in den Umfragen lag und liegt er, wenn es um die Wirtschaft geht, vor seinen demokratischen Mitbewerbern“, analysiert die langjährige ORF-Korrespondentin und USA-Expertin, Hannelore Veit. Werde Trump wiedergewählt, verspreche er fortzusetzen, was er während seiner Amtszeit begonnen hat: Steuern senken, sowohl für Einzelne also auch für Unternehmen. „Sogar eine Senkung der Unternehmenssteuer von derzeit

21 Prozent auf niedrige 15 Prozent für Betriebe, die in den USA produzieren, hat er im September in den Raum gestellt“, sagt Veit. Trumps Steuersenkungspläne gingen Hand in Hand mit einer höheren Verschuldung. „Unter ihm würde das Defizit wesentlich stärker wachsen als unter Kamala Harris“, sagt Veit mit Verweis auf unabhängige Berechnungen. Trump stehe zudem für Deregulierung und Bürokratieabbau, um die Wirtschaft anzukurbeln. Im Außenhandel drohe er mit stark protektionistischen Maßnahmen:

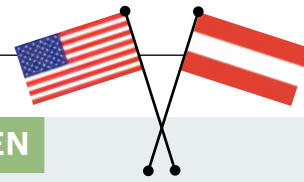
„Er will Zölle in Höhe von zehn Prozent auf alle Importe einführen, Importe aus China sollen sogar mit Zöllen von 60 Prozent belegt werden“, berichtet Veit. In der Energiepolitik solle fossile Energie wieder stärker gefördert werden, die Stützungen für grüne Energie in Präsident Joe Bidens „Inflation Reduction Act“ sollen hingegen zurückgefahren werden.

Höhere Firmensteuern bei Harris

Kamala Harris stehe hingegen für eine Fortführung von Bidens Kurs. „Generell legt Harris den Akzent in ihrem 80-seitigen Wirtschaftsprogramm auf sozialen Ausgleich und Umverteilung: Sie fordert einen Mindestlohn von 15 Dollar, erschwingliches Wohnen und erschwingliche Kinderbetreuung, Steuererleichterungen für niedrige Einkommen und für die Mittelklasse“, erklärt Veit. Haushalte mit einem Einkommen bis 400.000 Dollar sollen entlastet, Steuern für Unternehmen von derzeit 21 Prozent auf 28 Prozent angehoben werden. Auch Super-Reiche



Die langjährige ORF-Korrespondentin und USA-Expertin Hannelore Veit erklärt die wirtschaftspolitischen Unterschiede zwischen den Kandidaten Donald Trump und Kamala Harris.



sollen stärker besteuert werden. „Trumps protektionistische Handelspolitik und seine Pläne für Zollerhöhungen kritisiert Harris in ihren Wahlkampfauftritten immer wieder. America First gilt allerdings auch für die Demokraten“, analysiert Veit. Strafzölle, die Trump in seiner Amtszeit eingeführt hatte, habe die Biden-Regierung nicht zurückgenommen. In der Energiepolitik vertrete Harris allerdings eine gegensätzliche Haltung zu Trump: „Sie wird mit Sicherheit die von Präsident Biden eingeleiteten Programme zur Förderung von erneuerbaren Energien weiterführen und eine wesentlich härtere Haltung zu fossiler Energie einnehmen als Trump“, so die Expertin. Für beide Kandidaten gelte: Wie viel der Ankündigungen Realität werden, bleibe abzuwarten und hänge auch von der Zusammensetzung des ebenfalls im November neu gewählten Kongresses ab, der bei Entscheidungen viel mitzureden habe, erklärt Veit, die mit ihrem neuen USA-Buch „Wer hat Angst vor Donald Trump“ derzeit in Österreich auf Tour ist.

Auch in der österreichischen Wirtschaft wird der Wahlausgang in den USA mit Spannung beobachtet, denn die USA sind nach Deutschland zum zweitwichtigsten Handelspartner Österreichs aufgestiegen - mit beachtlichen Wachstumsraten. In den USA haben österreichische Betriebe rund 800 Tochterunternehmen, die mehr als 60.000 Menschen beschäftigen, berichtet die Außenwirtschaft Austria der WKÖ,

WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN

	EINWOHNER	FLÄCHE	WIRTSCHAFTSLEISTUNG
USA	345 Mio.	9,8 Mio. km ²	25 Billionen €
Österreich	9,2 Mio.	0,08 Mio. km ²	0,47 Billionen €

- 2023 **exportierte Österreich** Waren im Rekordwert von **14,7 Mrd. Euro** in die USA. Die USA waren damit der zweitwichtigste Exportmarkt Österreichs nach Deutschland. Hauptexportgüter waren Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge.
- 2023 **importierte Österreich** Waren im Rekordwert von **7,9 Mrd. Euro** aus den USA und hat mit den USA daher einen sehr großen Handelsüberschuss. Hauptimportgüter waren chemische Erzeugnisse.
- Österreichische Unternehmen sind mit **17,4 Mrd. Euro** in den USA **investiert**, ein Plus von 75 Prozent seit 2015.

Quellen: Statistik Austria, Statista, OeNB

die in den USA in gleich sechs Wirtschaftszentren vertreten ist: New York, Los Angeles, Washington, San Francisco, Atlanta und Chicago.

Profitabler Markt für Österreich

Für österreichische Unternehmen bleibt der US-Markt unabhängig vom Wahlausgang ein Zukunftsmarkt. Die Infrastruktur braucht umfassende Modernisierungen, die Produktion Effizienzsteigerungen durch Automatisierung, die Verkehrssysteme Entlastung durch mehr Intelligenz - Baustellen der USA, die auf Stärkefelder der österreichischen Wirtschaft treffen. All das vor dem Hintergrund einer Volkswirtschaft, die

weit schneller wächst als die europäischen und stabile Rahmenbedingungen aufweist. Heimische Unternehmen, die in den USA aktiv sind, erwirtschaften bereits große Teile ihrer Auslandsumsätze in den USA und investieren gerade in den vergangenen Jahren viel in den Ausbau ihrer Niederlassungen, vor allem auch in der Produktion, berichtet die Außenwirtschaft Austria. „Ein wachsender Hotspot ist der Südosten der USA“, erklärt Wirtschaftsdelegierter Peter Hasslacher (siehe Interview). Betriebe profitieren hier von gut ausgebildeten Arbeitskräften, niedrigen Energiekosten und Steuern sowie von einer guten Anbindung an Europa.

INTERVIEW



„Zollsenkungen sind nicht zu erwarten.“

Peter Hasslacher, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in New York - mehr auf marie.wko.at

WELCHE ROLLE SPIELT DIE WIRTSCHAFT IM US-WAHLKAMPF?

In den USA stehen die Schaffung von Arbeitsplätzen und wirtschaftliches Wachstum im Mittelpunkt des Wahlkampfes. Die Wachstumsprognosen für die USA liegen deutlich über der EU. Insgesamt dominieren aber innenpolitische Themen.

WELCHE SCHWERPUNKTE SIND NACH DER WAHL ZU ERWARTEN?

Der Slogan „Built in America“ wird nach der Wahl noch dominanter. Der Fokus wird auf heimischer Produktion, Energiegewinnung und Infrastruktur reformen liegen. Die USA wollen sich modernisieren und ihr Wachstum vorantreiben. Während in Europa viel über Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion diskutiert wird, steht in den USA die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im Vordergrund.

WIE SEHEN ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN DIE SITUATION?

Österreichische Unternehmen schätzen die USA als unternehmensfreundlich ein. Sie würden von einer Senkung der Zölle auf ausländische Waren profitieren. Dies ist jedoch von keinem der beiden Kandidaten zu erwarten.

WELCHE CHANCEN BIETEN DIE USA?

Österreichische Firmen haben gute Chancen in Bereichen wie Maschinenbau, Automobilzulieferung und innovativen Technologien. Ein wachsender Hotspot ist der Südosten der USA, besonders in Georgia und North Carolina, wo die Produktionskapazitäten ausgebaut werden sollen.

ERWARTEN SIE ÄNDERUNGEN BEI US-FÖRDERPROGRAMMEN?

Die bestehenden Programme zur Förderung der heimischen Wertschöpfung werden wahrscheinlich fortgesetzt und ausgebaut. Selbst bei einem möglichen Sieg von Trump ist nicht zu erwarten, dass diese Förderungen vollständig eingestellt werden.

Europas erstes Stadtquartier in Holzbauweise

Auf einer Fläche von ca. drei Hektar entsteht im 2. Bezirk europaweit erstmals ein komplettes Stadtquartier in Holzbauweise. Das Projekt wurde von der ubm Development, einem der führenden Entwickler von Holzbau-Projekten in Europa mit Sitz in Wien, entwickelt. Die Umsetzung erfolgt durch die Porr. Die tragende Struktur des 22.000 m² großen Bürogebäudes wird ab dem ersten Stock bis ins letzte (neunte) Geschoß in Holz-Hybridbauweise (Skelettbau aus Holzelementen und Stahlbeton-Fertigteilen) errichtet. Die Fertigstellung ist für Oktober 2025 geplant. Die drei Wohngebäude mit insgesamt 253 Wohnungen in Hybrid-Holzbauweise sollen Anfang 2026 fertig sein. Nachhaltig ist übrigens auch das Energiekonzept des gesamten Quartiers, zurückgegriffen wird auf Geothermie, Photovoltaik sowie Heiz-Kühlsegel in den Büros.



Handels-Obfrau Margarete Gumprecht und Simon Lindenthaler, Leiter Unternehmenskommunikation & CSR Lidl Österreich.

© Florian Wieser

Nachhaltigkeit wird im Handel nicht nur bei den Produkten großgeschrieben. Es macht für unser Klima auch einen Unterschied, wie die Waren in die Geschäfte kommen“, hält Margarete Gumprecht, WK Wien-Spartenobfrau Handel, anlässlich des Starts der Teilnahme des Lebensmittelhändlers Lidl Österreich am Projekt „Zero Emission Transport“ (ZET) fest. Betriebe, die bei dieser Initiative der WK Wien

mitmachen, fahren emissionsfrei in den 1. und 2. Bezirk ein. Mittlerweile nehmen 33 Unternehmen daran teil. Im Fall von Lidl werden sechs vollelektrische Lkw eingesetzt, um die Filialen in diesen Bezirken zwei Mal am Tag zu beliefern. Durch die Teilnahme am Projekt ZET erwartet sich Lidl übrigens Einsparungen von jährlich rund 500 Tonnen CO₂.

► wko.at/wien/zet

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn., Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen! Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Wir erledigen Ihre Buchhaltung, Lohnverrechnung und Jahresabschluss. Jede Branche, Monatspauschale. Erstgespräch kostenlos. Übernehmen auch Problembuchhaltungen.

**MCS EDV-Dienstleister Strodl KG
GEWERBLICHER BUCHHALTER
Herr Ulrich LANGTHALER
Handy.: 0664 3071250**

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Karriere bei RE/MAX - Top-Verdienst, Internationales Netzwerk, Weiterbildung! Lebenslauf an: rbabitsch@remax-dci.at

HAUSVERWALTER / Immobilien-Makler

GW-Geschäftsführer prompt verfügbar
E-Mail.: 350162ow@gmail.com



Ausstellen auf Best Ager Expo | 20.-22. März 2025, VAZ St. Pölten

- Nutzen Sie die Best Ager Expo als Plattform, um eine wachsende, kaufkräftige Zielgruppe zu erreichen.
- Profitieren Sie von hohem Besucherpotenzial, reichweitenstarkem Marketing und gezielten Kooperationen.
- Individuelle Standflächen.
- Entertainment: Jazz Gitti, Andy Lee Lang, Die Lauser, die Edlseer.

Best Ager Expo 2025
St. Pölten

E-Mail: office@mediacross.at
Telefon: 0676 / 564 9508
www.bestagerexpo.at

Wasserkraftwerk in der Steiermark zu verkaufen! Regularbeitsvermögen ca. 2,8 Mio kWh, CO₂ Einsparung ca. 2000 Tonnen/Jahr; info@nova-realitytaeten.at 0664-3820560

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtl. Geschäftsführer gesucht? Immobilienmakler, Verwalter, Bauträger. Kontakt: 0676 88 9999 88

Gewerberechtl. Geschäftsführer für Baumeister (ev. auch Bauträger) verfügbar
Tel. +43 699 19 25 22 50

Berechnungen: Maschinenbau, Statik
Konstruktionen von Ingenieurbüro
Tel: +43 664 43 11 381

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):
▪ pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro

WINTERSTREUMITTEL

Der Winter naht:
STREUMITTEL
JETZT EINLAGERN!

Streusalz * Splitt * ÖKO Taumittel
Tel. 01 / 914 61 05
baustoffe@klaghofer.at
www.baustoffe-klaghofer.at

Auszeichnung für Wiens Mini-Wälder

Der heuer erstmals verliehene „CliA - Österreichische Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ zeichnet vorbildliche Projekte aus, die effektiv auf die globale Erwärmung reagieren.

Mit den „Wiener Wäldchen“ und dem Pflanzkonzept für trockenheitsresistente Gräser- und Staudenbeete dürfen sich gleich zwei Wiener Projekte über eine Auszeichnung mit dem neuen „CliA - Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ freuen. Dieser kürt vorbildliche Initiativen, die auf die Klimakrise reagieren, in vier Kategorien: Starkregen/Hochwasser, Trockenheit, Hitze, Forschung.

Wald...

Die „Wiener Wäldchen“ sind sehr dichte, schnell wachsende Mini-Wälder mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bäume und Sträucher und bekamen den ersten Platz in der Kategorie Hitze. Wegen der geringen Größe - 100 bis 230 m² - und des schnellen Wachstums eignen sich diese

Wäldchen für Kleinflächen im dicht verbauten Gebiet. Die Mini-Wälder fördern Artenvielfalt und senken die Temperatur ihrer Umgebung. 2022 wurde das erste „Wiener Wäldchen“ im 5. Bezirk gepflanzt, mittlerweile gibt es sechs davon. Mittelfristig sollen in allen 23 Wiener Bezirken solche Mini-Wälder entstehen.

... und Beet

Den dritten Platz in der Kategorie Trockenheit holten sich die Wiener Stadtgärten mit den innovativen und nachhaltigen Pflanzkonzept „Gräser- und Staudenbeete“. Dieses Projekt reagiert auf die steigenden Temperaturen und wachsende Trockenheit in Wien, die herkömmliche Blumenbeete zunehmend an ihre Grenzen bringen. Seit 2017 erfolgt daher eine



Dicht bepflanzte, schnell wachsende Mini-Wälder kühlen ihre Umgebung und erhöhen die Biodiversität im städtischen Raum.

schrittweise Umstellung von wasserintensiven, einjährigen Pflanzen auf mehrjährige, trockenheitsresistente Gräser- und Staudenbeete. Eine zusätzliche Kiesschicht verringert die Verdunstung und schützt den Boden vor Verdichtung. Das Konzept wird sowohl in bestehenden als auch in Stadterweiterungsgebieten umgesetzt. Damit soll Wien nicht nur grüner, sondern auch widerstandsfähiger in Hitzeperioden werden.

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

DIE ZUKUNFT
MEINES BETRIEBES
SICHERN

WKO SERVICE PAKET

www.nachfolgeboerse.at

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

WIR VERKAUFEN IHR UNTERNEHMEN

.AT **valetum.**

persönlich • vertraulich • 20 Jahre Erfahrung
Tel. 01 7891064

SCHNEERÄUMDIENST

IHR SCHNEERÄUMPROFI

Blumen Regina

Pragerstraße 122, 1210 Wien

Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at
www.blumen-regina.at

ONLINE MARKETING

„Ich helfe Ihnen bei Google gefunden zu werden!“ Mag. Thomas Kügerl - Zertifizierter Google Ads Experte www.thomaskuegerl.at

INFO-TIPP: www.wienerwirtschaft.wien

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE:

26. bis 27. Oktober 2024

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,
Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0664/338 54 59

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

1. bis 3. November 2024

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienervirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld. T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an e.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s. o.). Anzeigentarif Nr. 45, gültig ab 1. 1. 2024. Hersteller: Mediaprint

Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 113.199 (1. Hj. 2024). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender

WISSEN FÜR
UNTERNEHMER
WORKSHOPS
WKO.AT/WIEN/
WORKSHOPS



Steuerabend 2024 - Ihre Umsätze fest im Griff

Die Wirtschaftskammer Wien lädt auch heuer wieder zum traditionellen Steuerabend ein.

Mit den langjährigen Partnern Erste Bank und TPA erhalten die Teilnehmer die neuesten Informationen über die bevorstehenden und wichtigsten steuerlichen Änderungen, die sie 2025 erwarten. Darunter u.a. die Themen „Kleinunternehmer:innen werden größer - neue Umsatzgrenzen in USt und ESt“, „Steuerspar-

tipp zum Jahresende 2024, erfolgreich investieren als KMU“ - und vieles mehr. Sie können die Veranstaltung sowohl in Präsenz als auch online via Livestream verfolgen.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 26. November, 18.30 bis 21.30 Uhr
Ort: Erste Bank Campus, 1100 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen

EPU Talk ONLINE: Systemische Resilienz in der Praxis

In diesem „ONLINE EPU-Talk“ ist Peter Klein zum Thema „Systemische Resilienz: Widerstands- und Selbstheilungskräfte“ zu Gast. Im Gespräch mit WK Wien-Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin Kasia Greco spricht der Lebens- und Sozialberater z.B. über das Thema: Wie lässt sich Resilienz (Widerstandskraft) angesichts von weltweiten Systemkrisen nutzen? Wir spüren auf unterschiedliche Weise die Auswirkung von Existenzängsten, Krieg, Wirtschaftskrise und dadurch ausgelöster alter Traumata durch Generationsthemen aus der Geschichte unserer

Familien, ist Klein überzeugt. Umso wichtiger sei ein gesunder Lebensstil, die Aktivierung von Selbstheilungskräften, um unser Immunsystem zu stärken, sowie Rollenklarheit im Berufs- und Privatleben, um optimistisch die Zukunft zu gestalten. Klein beschreibt darüber hinaus, was Aufstellungsarbeit in diesem Kontext leisten kann.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 6. November, 18 bis 19.15 Uhr
wko.at/wien/veranstaltungen
🔗 „EPU-Talk ONLINE“



Peter Klein ist u.a. Lebens- und Sozialberater und Ausbilder für Aufstellungsarbeit.

© S. Klein

© G-Stock Studio/Shutterstock



Holen Sie sich
Ihren Know-how-
Vorsprung bei den
Gründungs- und
Nachfolgetagen.

Gründungs- und Nachfolgetage

Das Gründerservice der WK Wien lädt am 6. und 7. November 2024 ins Haus der Wiener Wirtschaft und unterstützt zukünftige Unternehmer sowie Betriebsübergeber und -übernehmer mit einem umfassenden Beratungs- und Infoangebot.

Am 6. November stehen Ihnen von 15.30 Uhr bis 20 Uhr Experten an den Infoständen zur Verfügung, am 7. November von 14.30 Uhr bis 19 Uhr. Darüber hinaus gibt es an beiden Tagen informa-

tive Vorträge zum Thema Betriebsübergabe und Betriebsübernahme. Bitte um Anmeldung bis Montag, 4. November.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 6. November, 15.30 bis 20 Uhr,
Donnerstag, 7. November, 14 bis 19 Uhr
wko.at/wien/veranstaltungen
🔗 Gründungs- und Nachfolgetage

Zukunftsabend 2024 - Mut zum Gestalten

Die Zukunft gestalten und nicht passieren lassen, ist die Basis des unternehmerischen Erfolgs. Der Zukunftsabend der Wiener Wirtschaft 2024 ist eine Gelegenheit, sich auch abseits der täglichen Herausforderungen mit den großen Zukunftsfragen zu beschäftigen, um Chancen zu erkennen, unseren Wirtschaftsstandort aktiv zu gestalten und wettbewerbsfähig zu bleiben. Wir laden Sie ein, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Auf dem Programm steht unter anderem eine Keynote von

Gábor Jánszky zum Thema „Wie viel Mensch trägt die Zukunft“. Beim Service-Corner der WK Wien können Sie sich über die aktuellen Services informieren. Erleben Sie einen Abend voll Inspiration und Motivation.

INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 21. November, 18 bis 22 Uhr
Ort: Expeditihalle Wien, Absberggasse 27,
1100 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen



© Muamanah | stock.adobe.com



© Martin Stachl

Manuela Stachl unterstützt andere dabei, sich wirkungsvoll in Szene zu setzen

Spielend leicht improvisieren

Die Fähigkeit, sich spontan und flexibel auf immer neue Situationen einzustellen, gehört zu den notwendigen Voraussetzungen, um Erfolg zu haben. Sie möchten z.B. Preisverhandlungen souverän führen, selbstsicher auftreten und agieren, Kunden von Ihrem Angebot überzeugen u.v.m. Trainiererin Manuela Stachl zeigt Ihnen im Präsenz-Workshop zum Tag der Experimente

„Spielend leicht improvisieren und netzwerken“, wie Sie flexibel und kreativ agieren, um unerwartete Herausforderungen besser zu meistern.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 12. November, 9 bis 11 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/epu
🕒 Tag der Experimente

NOCH MEHR TERMINE

BUCHHALTUNG

Montag, 4. November, 14 bis 15.30 Uhr
Unternehmensberater Peter Runa gibt einen Überblick, wie Sie zeitsparend Ihre Buchhaltung erledigen können. So kennen Sie sich bei allen Grundlagen so gut aus, dass Sie gegenüber Ihrem Steuerberater, Bilanzbuchhalter oder dem Finanzamt die richtigen Fragen stellen können.

► wko.at/wien/workshops
🕒 Unternehmensführung

TIPPS ZU INSTAGRAM & FACEBOOK

Dienstag, 5. November, 13 bis 14 Uhr
Sie sind noch nicht auf Facebook, LinkedIn, Instagram & Co zu Hause, überlegen aber, wie Sie künftig Social Media als Marketinginstrument einsetzen können? Social Media-Expertin Natascha Ljubic zeigt, wie Unternehmer ihre persönliche digitale Marketingstrategie entwickeln und für die Kundengewinnung einsetzen können.

► wko.at/wien/workshops
🕒 Digitalisierung

VERTRAGSRECHT

Mittwoch, 6. November, 9 bis 11 Uhr
KI-Experte Lothar Lackner gibt in dem Präsenz-Seminar Einblicke in die Möglichkeiten einer generativen KI mit ChatGPT im Export. Erfahren Sie, wie Sie mit ChatGPT oder Microsoft Copilot Ihre Arbeitsabläufe effizienter gestalten können und wie eine generative KI den Export eines Produktes in ein neues Zielland erleichtern kann.

► wko.at/wien/veranstaltungen

OPTIMALER KOMMUNIKATIONS-MIX

Mittwoch, 6. November, 13 bis 14 Uhr
Instagram, Twitter, Facebook, Folder, LinkedIn, Website & Co - eine Vielzahl an Kommunikationskanälen lädt uns zum Dialog mit Kunden ein. Doch jedes Medium „tickt“ anders und nicht jedes Thema passt 1:1 für jedes Medium. Kommunikationsberaterin Karin Wöhrer zeigt die Anforderungen und Potenziale der einzelnen Kanäle.

► wko.at/wien/workshops
🕒 Kundengewinnung

MEIN BUSINESSPLAN

Mittwoch, 6. November, 16 bis 18 Uhr
Unternehmensberaterin Karin Brauneis-Ryan zeigt Ihnen in diesem Präsenz-Workshop alles Wichtige, das Sie zum Thema Businessplan-Erstellung wissen müssen - praxisorientiert und mit vielen Beispielen.

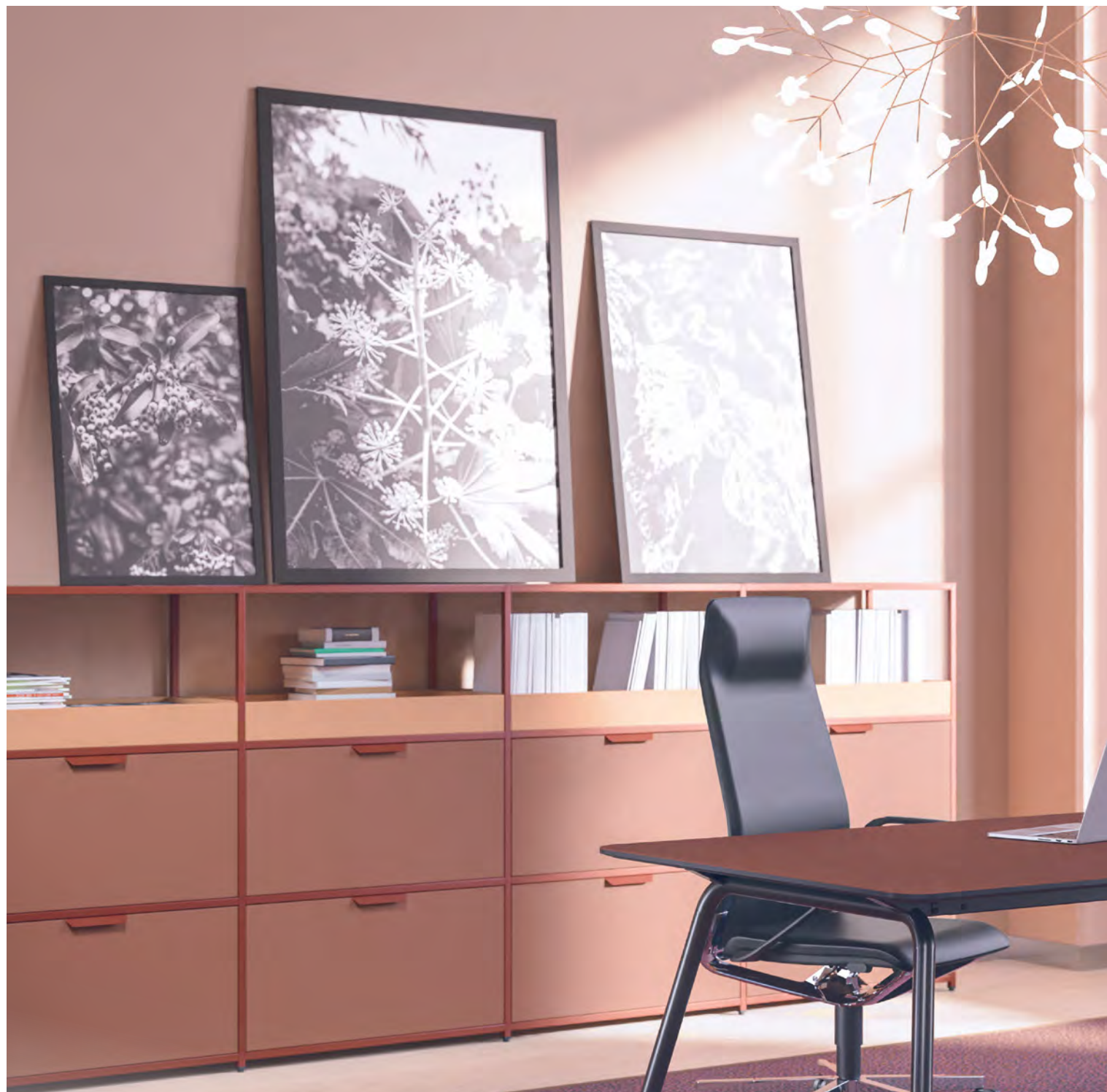
► wko.at/wien/workshops
🕒 Unternehmensführung

ÜBERGABE-SPRECHTAG

Montag, 11. November, 16 bis 18 Uhr
Die Berater der Experts Group Übergabe-Consultants der Fachgruppe UBIT bieten einmal monatlich einen kostenlosen Sprechtag zum Thema Betriebsübergabe und Unternehmensnachfolge an. Diesmal ist Unternehmensberaterin Alexandra Reichel Ihre Expertin. Bitte um Anmeldung.

► ubit@wkw.at

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:
wko.at/wien/veranstaltungen



TWENTY DYNAMISCHE RAUMSTRUKTUREN

Leicht und elegant passt sich TWENTY flexibel Ihren Bedürfnissen an und setzt mit seiner ästhetischen Konstruktion optische Akzente. Vielseitig gestaltbar sorgt es, in der Konfiguration als Sideboard, für genügend Stauraum und bietet gleichzeitig eine einladende Atmosphäre für kreatives Arbeiten.

Büro Ideen Zentrum
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE

extra

Unternehmensberatung, Buchhaltung & IT

ZUM HERAUSNEHMEN



zusatzversichert.at / **wko-ic**

In Kooperation mit Bundessparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich

- ✓ **Freie Arztwahl** und freie Besuchszeiten im Krankenhaus
- ✓ **Persönliche Behandlung** mit ausreichend Zeit beim niedergelassenen Wahl-Arzt

Genießen Sie endlich die **Vorteile einer privaten Krankenversicherung**, und das mit den **hohen Rabatten** der Gruppenversicherungen für 10 gewerbliche Berufsgruppen in der WKÖ-Sparte „Information und Consulting“.



Ihre individuell
begünstigte **Prämie in
1 Minute berechnen:**

zusatzversichert.at/wko-ic



Drei Branchen, drei Prämissen: Service, Service, Service

Rechnungswesenprofis, IT-Experten und Unternehmensberater haben eines gemeinsam: Sie bieten ihren Kunden mehr als nur ihre Fachkenntnisse. Sie begleiten Unternehmen durch gute und durch schlechte Zeiten.

Seiten II, IV, V und VI

Arbeiten Sie selbst und ständig?

Das muss nicht sein. Gerade Ein-Personen-Unternehmen müssen sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und die notwendigen, aber zeitaufwändigen Arbeiten den Experten überlassen.

Buchhalter, Bilanzbuchhalter und Personalverrechner sind solche Experten. Sie sind die Profis, wenn es um die Finanzen eines Betriebs geht. Sie sind weit mehr als nur Zahlenjongleure, die die Finanzen verwalten und Steuererklärungen vorbereiten. Sie spielen eine zentrale Rolle als strategische Partner in der Unternehmensführung und tragen we-

sentlich zur Stabilität und zum Erfolg eines Betriebs bei. In einer zunehmend komplexen und sich schnell wandelnden Wirtschaftslage bieten Buchhalter nicht nur finanzielle Transparenz, sondern unterstützen Betriebe auch bei der Entscheidungsfindung und der Erreichung langfristiger Ziele. Buchhalter helfen Unternehmen, realistische Finanzpläne zu erstellen, die das Wachstum unterstützen. Sie können Prognosen erstellen, um zukünftige Ausgaben und Einnahmen abzuschätzen und so die Liquidität und Rentabilität eines Unternehmens sicherzustellen.

Weit über den Finanztellerrand

Mit ihrem Fachwissen erkennen Buchhalter aber auch Möglichkeiten zur Kostensenkung und schlagen Strategien vor, um die Effizienz zu steigern. Sie identifizieren unnötige Ausgaben und geben Empfehlungen, wie Ressourcen besser eingesetzt werden können.

Ihre Kernkompetenz ist das Steuerwesen. Buchhalter kennen die steuerrechtlichen Vorschriften und Möglichkeiten zur Steueroptimierung. Sie unterstützen dabei, Steuern effizient zu planen und von gesetzlichen Vergünstigungen oder Förderungen zu profitieren. „Ein korrekter Jahresabschluss ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch entscheidend für die Finanzierung und das Vertrauen von Investoren und Geschäftspartnern. Buchhalter gewährleisten damit auch, dass die Bilanzen ordnungsgemäß geführt und alle Vorschriften eingehalten werden“, so Thomas Stefan Wurst, Sprecher der Buchhaltungsberufe in Wien.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für Unternehmen unerlässlich. Buchhalter sorgen dafür, dass Betriebe stets im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen arbeiten. Damit sie dies tun können, ist eine stete Weiterbildung notwendig, um die relevanten Gesetze im Auge zu behalten.



Finden Sie ihren Profi!

W www.buchhaltung.wien

WISSEN VON PROFIS FÜR PROFIS

» Ihr Rechnungswesen

Unternehmer sollten sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und Aufgaben wie die Buchhaltung an Profis auslagern. Die Auslagerung von Buchhaltungs- und Personalverrechnungsaufgaben an unsere Berufsgruppe hat immer große Vorteile.



BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

In guten und in schlechten Zeiten

© Florian Wieser



Thomas Stefan Wurst.

Die Rechnungswesenexperten können aber auch die Rentabilität geplanter Investitionen analysieren und bei der Entscheidung helfen, ob und wann eine Investition sinnvoll ist. Sie bewerten das Risiko und erarbeiten verschiedene Finanzierungsopti-

onen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten oder Krisen, wie der COVID-19-Pandemie, werden Buchhalter zu unverzichtbaren Partnern. Sie helfen Unternehmen dabei, kurzfristige Liquiditätseingänge zu überbrücken und langfristige Sanierungsstrategien zu entwickeln. Buchhalter bauen oft langjährige Beziehungen zu ihren Mandanten auf und fungieren als Vertrauenspartner. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es, tiefgehende Einblicke in das Unternehmen zu gewinnen und eine maßgeschneiderte Betreuung zu bieten.

www.buchhaltung.wien

BUCHHALTER:INNEN IN IHRER NÄHE

1020



Bilanzbuchhaltungskanzlei Chen
Jakov-Lind-Straße 24/2/22
M: +43 650 582 0650
E: office@bibukanzlei.at
I: www.bibukanzlei.at

1090



GGP Steuerberatung GmbH
Alser Straße 32/3
1090 Wien
T: 0664/851 50 60
E: gabriel@ggp.tax
I: www.ggp.tax

B

Bilanzcoach

Dr. jur. Schadensteiner

**Vom Beleg zur Bilanz
sowie Lohnverrechnung.**

T: 0650 265 01 60
E: office@schadensteiner.com
www.bilanzcoach.at

1100



FRC Consulting Steuerberatung GmbH
Sissy-Löwinger-Weg 5/19, 1100 Wien
T: 0720/51 71 01
E: steuerberatung@frc.co.at
I: www.frc.co.at
Buchhaltung & Lohnverrechnung
Optimieren und Steuer sparen.
Innovativ, effizient und zuverlässig!
Pauschalpreise!

1110



KWU - GmbH
Am Europlatz 2
1120 Wien
T: 01/914 24 00
E: office@kwu.at
I: www.kwu.at

1160

Gabriele Weinhäupel
Lienfeldergasse 60B/13
T: 0699/197 27 161
E: weinhaeupel@hotmail.com
I: www.weinhaeupel-bilanzbuchhaltung.at
Buchhaltung, Jahresabschluss, Lohnverrechnung. Sonstige Betreuung, Schriftverkehr, Cooperation mit Steuerberater, Spitzenausgleich /Freelancer, Facebook, Instagram, LinkedIn, X.

BUCHHALTUNGSTIPPS

Von Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Erhöhung des Kilometersgeldes

Die amtlichen Kilometersgelder sollen demnächst einer Erhöhung unterzogen werden. Durch das Kilometersgeld werden Kosten für die betriebliche Nutzung von im Privatvermögen befindlichen Fahrzeugen pauschal (auch Parkgebühren und Mauten) abgegolten.

Sollte die betriebliche Nutzung eines Fahrzeuges überwiegen, kann kein Kilometersgeld beantragt werden. Der Nachweis der Kilometersgelder wird grundsätzlich mittels eines Fahrtenbuches erbracht, ist aber auch durch exakt geführte Reisekostenabrechnungen beziehungsweise Reiseberichte möglich. Die Anpassung der Kilometersgelder ist eine der angekündigten Maßnahmen zur Abschaffung der Teuerung.

Die für 1. 1. 2025 geplante Änderung sieht vor, das amtliche Kilometersgeld zu harmonisieren. Das amtliche Kilometersgeld soll unabhängig davon, ob ein Pkw, ein Motorrad oder ein Fahrrad benutzt wird, zukünftig 50 Cent betragen. Dies stellt eine erhebliche Erhöhung von den momentan gültigen Sätzen dar. Damit soll für betrieblich bedingte Fahrten insbesondere der Umstieg auf ein Fahrrad attraktiver gemacht werden. Die Obergrenze für betrieblich gefahrene Kilometer bei Fahrrädern soll von 1.500 auf 3.000 € pro Jahr angehoben werden

Weiters ist eine Erhöhung des Kilometersgeldes für Mitfahrende von 5 Cent auf 15 Cent geplant. Diese Anpassung soll die Bildung von Fahrgemeinschaften unterstützen.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien



Sind Sie mit Ihrer Lohnverrechnung zufrieden?

NEIN? Dann vereinbaren Sie doch ein kostenloses Erstgespräch! Lohnverrechnung und Personalmanagement sind unsere Leidenschaft. Wir stehen Ihnen sehr gerne zur Seite und freuen uns über Ihre Anfrage:

Roswitha Szuchar: 0699 1170 6748, roswitha.szuchar@personalbuero-szuchar.at, personalbuero-szuchar.at

Szuchar
& PARTNER

Anforderungen steigen

Eine laufende, kompetente IT-Beratung nimmt eine Schlüsselrolle für Unternehmen ein.

Besonders Cybersecurity und KI stehen im Zentrum der aktuellen Entwicklungen. „Ein professioneller Umgang mit IT-Sicherheit ist für Unternehmen heute unverzichtbar geworden – um die digitale Transformation voranzutreiben und schlichtweg um das eigene Unternehmen zu sichern“, sagt Rüdiger Linhart, Berufsgruppensprecher IT der UBIT Wien.

Zusätzlich zu den technologischen Entwicklungen stellen auch regulatorische An-

forderungen eine erhebliche Herausforderung für Unternehmen dar, wie die DSGVO, der AI Act oder die bevorstehende NIS2-Richtlinie. Der AI Act, der erste umfassende Gesetzesrahmen der EU für Künstliche Intelligenz, setzt klare Grenzen für den Einsatz von KI-Systemen. Dies verlangt sowohl technologische Anpassungen als auch neue Kompetenzen in den Bereichen Compliance und ethischer KI-Entwicklung. Die NIS2-Richtlinie, die die Sicherheitsanforderungen an Netz- und Informationssysteme in der EU verschärft, bringt weitere Änderungen für Unternehmen, insbesondere im Bereich kritischer Infrastrukturen, mit sich: Hier sind in Zukunft sowohl technische Schutzmaß-



RZL
SOFTWARE

**Rechnungswesen
einfach machen.
Schnell und effizient.**

RZL Software GmbH
4911 Tumeltsham, Hannesgrub Nord 35
077 52 / 252-0, rzlSoftware.at

nahmen als auch organisatorische Prozesse gefordert. Für IT-Dienstleister bedeutet dies, ihre eigenen Systeme und die ihrer Kunden in kürzester Zeit auf ein höheres Sicherheitsniveau zu bringen und dort zu halten.

IT-EXPERT:INNEN IN IHRER NÄHE

1020



TechTime GmbH
Seitenhafenstraße 17
1020 Wien
T: 01 890 54 86
E: office@techtime.at
I: www.techtime.at
Arbeitszeiterfassung, IT Dienstleistungen

1080

AI Perfect Solutions
Piaristengasse 23
1080 Wien
T: +43 664 540 66 77
E: office@aiperfectsolutions.io
I: https://aiperfectsolutions.io
Mit KI gegen den Fachkräftemangel

1160



MP2 IT-Solutions GmbH
16., Hasnerstraße 123/4.0G
T: 0720 555 955
E: mp2@mp2.at
I: www.mp2.at
IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.

1200



ebcont
group
EBCONT group GmbH
20., Millennium Tower, Handelskai 94 – 96
T: +43 1 2700202
E: office-wien@ebcont.com
I: www.ebcont.com

1210





COMPTECH
IT Dienstleistungen
www.comptech.at

Refurbished Computer & Laptops nachhaltig, geprüft & mit Garantie. Für eine grünere Zukunft.

Firmen aufgepasst! Wir kaufen Ihre gebrauchten IT-Geräte. Faire Bewertung & sichere Datenlöschung. Nachhaltige Verwertung – schnell, einfach, umweltfreundlich.

office@comptech.at +436609966009

Kärntner Straße 7, 1010 Wien | +43 1 2909641 | office@zwirnplus.com

zwirn+

WIR BERATEN UNTERNEHMEN SEIT 1970
WIEN • MÜNCHEN

NACHFOLGE • VERKAUF • ÜBERGABE

zwirn+

www.zwirnplus.com

Zukunfts-Erfolgsfaktoren

Spezialisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit bestimmen die Zukunft der Unternehmensberatung.

Besonders Themen wie Digitalisierung und ESG (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) gewinnen an Bedeutung und beeinflussen die Beratungspraxis stark. Die Unternehmensberatung setzt verstärkt auf Spezialisierung und Kooperationen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

„Die Leistungen der Unternehmensberatung sind so individuell wie die Probleme und Unternehmen selbst“, betont Michael Raab, Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung der UBIT Wien. Die Bandbreite reicht

von der Auswahl passender Förderungen über digitale Transformation bis hin zur Unterstützung bei Nachhaltigkeitsberichten. Spezialisierung ermöglicht es, Unternehmen gezielt dabei zu helfen, ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

In Zeiten schneller Veränderungen ist es entscheidend, sich anpassen zu können. Die Unternehmensberatung hilft Unternehmen dabei, resilienter zu werden.

„Unternehmen, die aus Krisen gestärkt hervorgehen wollen, sollten nicht den alten Status Quo anstreben, sondern die digitale und nachhaltige Transformation nutzen“, erklärt Raab. Unternehmensberater unterstützen diesen Wandel, indem sie helfen, neue Rahmenbedingungen in bestehende Abläufe zu integrieren.

Der richtige Partner für den Erfolg

Klar ist: Ein Unternehmensverkauf erfordert externe Ressourcen und Know-how. Denn zentral für den Erfolg sind eine klare Strategie sowie eine professionelle Begleitung. Eine optimale Vorbereitung steigert zudem den Kaufpreis, denn sie zeugt von „guter Unternehmensführung“ und lässt eine höhere Bewertung zu.

Das erfahrene Team von zwirnplus in Wien & München entwickelt für jeden Verkauf einen maßgeschneiderten Plan. Die Leistungen reichen von der Unternehmensbewertung über die Erstellung der benötigten Unterlagen bis zum diskreten Kontakt

mit potenziellen Interessenten. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung sowie einem starken Netzwerk können wir die besten Möglichkeiten anbieten. Das Ziel dabei ist immer, im Interesse der Kunden die angestrebten Potenziale zu heben und zu übertreffen.

KONTAKT

zwirnplus GmbH
GF Mag. Philipp Zwirn
1010 Wien, Kärntner Straße 7/6
T: +43 1 290 96 41
M: wien@zwirnplus.at
www.zwirnplus.com

Marktwert- und Kaufpreis-Ermittlung und ihre Besonderheiten bei KMU

Die Unternehmensbewertung ist ein komplexes Feld, das tiefgehende Analysen und umfassende Fachkenntnisse erfordert. Es ist aber möglich, im Sinne einer Kurzbewertung eine Wertbandbreite zu ermitteln, in der sich der erzielbare Kaufpreis voraussichtlich bewegen wird. Ein geeignetes Tool gibt es dazu nun mit kmu-bewertung.info, das zwar automatisiert Kaufpreis- und Wert-Bandbreiten aufgrund der vom Unternehmer eingegebenen Daten liefert, bei dem aber jede einzelne Bewertung von Experten geprüft und gegebenenfalls korrigiert wird, bevor sie versandt wird. Die Bewertung steht deshalb nicht

sofort zur Verfügung, sondern erst nach 48 Stunden. Der Unternehmer kann diese entweder zur Orientierung für sich selbst nutzen oder in eine tiefgehende Analyse mit den Beratern einsteigen, die dann präzisere Ergebnisse auf Basis weiterer Daten liefert. Ermittelt wird dabei nicht eine theoretische Unternehmenswert, sondern eine realistische Verkaufspreis-Bandbreite.

DEALBRIDGE M&A Advisors sind Berater, die sich auf die Nachfolge und den Verkauf von Mittelstandsunternehmen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich spezialisiert haben.



EFFIZIENTES ESG-MANAGEMENT: FIT FÜR CSRD & CO!

*Wesentlichkeit analysieren.
Daten sammeln.*

*Kennzahlen auswerten.
Berichte erstellen.
Strategien ableiten.*

Die **web-basierten ESG-Tools** von akaryon unterstützen digitales, flexibles Nachhaltigkeits-Reporting gemäß internationalen Standards wie zum Beispiel **ESRS, GRI** und **EMAS** – für professionelles ESG-Management und Ziel-Monitoring.

10
Jahre im
Einsatz



esg-cockpit.com/qr

Profis für die Betriebsnachfolge

2023 übergaben rund 7500 Unternehmen in Österreich ihren Betrieb in neue Hände, davon etwa 1800 in Wien.

Die meisten Übergaben fanden in den Sparten Gewerbe und Handwerk, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie dem Handel statt, so die Statistiken der WKO. „In der Regel übergibt ein Unternehmer seinen Betrieb nur einmal im Leben und hier ist professionelle Unterstützung unbedingt zu empfehlen“, so Albert Walter Huber, Sprecher des Wiener Arbeitskreises für die Übergabe-Consultants.

Vertrauen Sie auf die Profis

Der Arbeitskreis der Übergabe-Consultants der Fachgruppe UBIT Wien umfasst rund 30 Mitglieder, die sich speziell dem Thema der Unternehmensnachfolge widmen, so Michael Raab, Berufsgruppensprecher der Fachgruppe UBIT für die Unternehmensberatung. Sie be-

raten im Übergabeprozess vom ersten Schritt der Entscheidung und Planung bis zum Abschluss, bewerten den Betrieb und unterstützen bei der Nachfolgersuche. Jeder der Unternehmensberatungs-Experten hat sich auf spezielle Themen und Branchen spezialisiert. Details unter www.uebergabe.at.

Geförderte Unternehmensberatung für Betriebsübergaben

Huber weist darüber hinaus auf die Möglichkeit der geförderten Beratung für Betriebsübergaben hin, hier gibt es spezielle Beratungsmodulare, wie die Unternehmensbewertung oder das Modul „Fit für die Übergabe“. Die Anmeldung erfolgt direkt (digital) über die Geförderte Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien (www.wko.at/wien/unternehmensberatung).

Gründungs- und Nachfolgetage

Am 6. und 7. November finden in der Wirtschaftskammer Wien die Gründungs- und Nachfolgetage statt. Hier wird der Arbeits-



© Cynthia Fischer

Albert Walter Huber, Sprecher des Wiener Arbeitskreises für die Übergabe-Consultants (E-Mail: huber@camelot-consulting.at, Tel.: 0664/430 25 03).

kreis der Übergabe-Consultants mit einem Stand für Fragen und Auskünfte vertreten sein, ebenso wird es einen Fachvortrag zur Unternehmensbewertung geben.



ÜBERGABE-CONSULTANTS



WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

BETRIEBSÜBERGABE UND BETRIEBSÜBERNAHME ERFOLGREICH MEISTERN.

Jetzt die Weichen für den Generationenwechsel stellen ...

Damit der Spurenwechsel von einer Generation zur nächsten gelingt, ist eine gute Vorbereitung das Um und Auf. Die Übergabe-Consultants unterstützen Sie bei dieser neuen Herausforderung und begleiten Sie von der ersten Idee bis zur Übergabe. Holen Sie sich noch heute die Erfahrung, das Know-how und eine neutrale Sichtweise ins Haus.

... damit die einen beruhigt den Gang zurückschalten und die anderen neu durchstarten können.



WIR NEHMEN WISSEN IN BETRIEB.

www.uebergabe.at



INFORMATIONEN

Wirtschaftskammer Wien | Fachgruppe Unternehmensberatung | Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) | Arbeitskreis Übergabe-Consultants | Tel. +43 1 51450 3600 | Sprecher des Arbeitskreises: Mag. Albert W. Huber | Mail: huber@camelot-consulting.at

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

1010

arithmetica

arithmetica Consulting GmbH
Schottenring 13-15, 2.Stock
1010 Wien

T: 01/310 59 01-0
E: office@arithmetica.at
I: www.arithmetica.at

Mathematische Expertise und maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen: Risikomanagement-Tools und Analysen, Erstellung von versicherungsmathematischen Gutachten

DELTA CON Executive Search GmbH

Bösendorferstraße 2/4/15
M: 0660/7931860
E: schulz@deltacon.com
I: www.deltacon.com

1030

epacs

Mag. Christina Sponring
EPACS Management GmbH
Reisnerstraße 33/3

1030 Wien
M: +43 670 502 24 84
E: c.sponring@epacs.at

Sie sind ein KMU und möchten Ihr Unternehmen verkaufen oder planen einen Ankauf? Dann sind Sie bei mir richtig!

HE CONSULTING

Sie wollen ein Produkt am Markt einführen?

Univ. Lektor (FH) Mag. Herwig Erlacher
Ihr Partner für nachhaltiges Wachstum und messbaren Erfolg.

Tel.: 0699 118 363 86 herwigerlacher.at



1060

**HSPi Consult e.U.**

Linke Wienzeile 106
M: +43 664/456 25 21
E: office@hspi-consult.com
I: www.hspi-consult.com

Dr. Horst Schneider, Berater für Führungskräfte und Unternehmensnachfolgen
Unternehmensberatung | Unternehmensorganisation | Coaching

kytax consulting

Steuerberatung & Unternehmensberatung

kytax consulting stb. u. ub GmbH

Mariahilfer Straße 1C Top XI
T: 01/804 36 78 0
E: kanzlei@kytax-consulting.at
I: www.kytax-consulting.at

Die strategische Beratung für Ihr Familienunternehmen bezüglich Ausrichtung und Unternehmensübergabe an die nachfolgende Generation!

1080

DR. ZACH CONSULTING e.U.

Dr. Zach Consulting e.U.
Piaristengasse 5-7/3/36
1080 Wien,
T: +43 664 246 93 39
E: christine.zach@zachconsulting.at
I: www.zachconsulting.at

Coaching + Training + Moderation
Ihre Expertin für Kommunikation, Werte und Entscheidungen

1090

**GGP Steuerberatung GmbH**

Alser Straße 32/3
1090 Wien
T: 0664/851 50 60
E: gabriel@ggp.tax
I: www.ggp.tax

1130

**Iris Hauck-Rameis ←IHR Projekt – Mein Service→**

Hermesstraße 1 B
1130 Wien
T: 0699/19136818
E: iris@ihrprojekt.at
I: www.ihrprojekt.at

Erfolgreiche Projekte mit professionellem Projektmanagement, Coaching und indiv. Beratung

1160 Wien

**EFG Umwelt- und Klimawerkstatt GmbH**

Menzelgasse 5
1160 Wien
Innerwall 8
5164 Seeham
T: 0676/845 89 56 56
E: info.efg@klimawerkstatt.at
I: www.klimawerkstatt.at
Beratung beim Aufbau von Managementsystemen nach ISO9001, ISO14001, ISO27001, ISO45001 & EMAS

1190

"Sie haben nie gelernt Chef*in zu sein"

"Fachlich stark - im Team stärker"
Unternehmen und Menschen erfolgreich in die Zukunft führen!

So unterstütze ich Sie dabei:

- ORGANISATIONS-UND PERSONALENTWICKLUNG
- COACHING & MENTORING
- TEAM- UND FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG
- WORKSHOPS & VORTRÄGE

www.juma-consulting.at

Kostenloses Kennenlerngespräch
jucewicz@juma-consulting.at Margot Jucewicz, MBA

Salzburg

agite consulting & interimmanagement e.U.

Breinberg Süd 5
5202 Neumarkt am Wallersee/Salzburg
E: gudrun.helm@agite.at
I: www.agite.at

Hilfe beim Firmentransfer

Die Nachfolge-Regelung für Ihr Unternehmen ist komplex und sollte vier bis fünf Jahre vor dem Verkauf begonnen und geplant werden. Führen Sie rechtzeitig ein unverbindliches Gespräch mit einem Firmentransfer-Berater. Dies hat den Vorteil, dass die ersten Gespräche ohne Zeitdruck geführt werden. Die Kosten der Beratung werden durch den wesentlich höheren Verkaufserlös mehr als ausgeglichen. Ein Berater garantiert die diskrete, kompetente und schnelle Abwicklung sowie die professionelle Führung der Gespräche. Wir begleiten den Firmentransfer von der Vorbereitung über die Ausarbeitung der Unterlagen, der Unternehmensbewertung, den Erstkontakt zwischen Verkäufer und Käufer bis zum Abschluss und oft noch länger.

Es melden sich laufend Abgeber und Käufer bei uns, wir kennen den Markt, haben eine sehr umfangreiche Vormerkliste und ein großes Netzwerk, wodurch wir die Transaktionszeit stark verkürzen. Unter www.firmentransfer.at finden Sie eine Liste abzugebender und gesuchter Firmen.

Wir beraten Sie diskret, kompetent und unkompliziert! Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte Herrn Alexander Ilg, Tel: 0664 4148101 oder ilg@firmentransfer.at sowie www.firmentransfer.at

Firmen-Verkauf

rasch, diskret & kompetent

PENSION

Wir sichern Ihr **Lebenswerk** ab, beraten Sie unverbindlich über den Firmenverkauf & Firmenwert. **Diskretion** ist selbstverständlich, nichts ist gefährlicher als Verkaufs-Gerüchte in der Branche, bei Ihren Kunden oder Mitarbeitern.

Verkaufs- Erlös steigern

Wir analysieren schon jetzt kostenlos Ihren Betrieb für einen Verkauf in einigen Jahren. Damit wir Probleme vermeiden & Sie einen höheren Ertrag für Ihr Lebenswerk erzielen können.

FIRMENKAUF

Wir haben/suchen für Sie das gewünschte Unternehmen. Ob Verkauf, Kauf, Nachfolge, Beteiligung oder ein Investor erwünscht ist – wir kennen den Markt und garantieren Ihnen einen raschen und positiven Abschluss des Firmentransfers.

www.firmentransfer.at

Tel: 0664/4148101 oder ilg@firmentransfer.at